



Montage- und Bedienungsanleitung

Tagalarm-Plus konventionell

Art.-Nr. 041460.17

Inhalt

1. Allgemeines	6
1.1 Einsatzmöglichkeiten	6
1.2 Leistungsmerkmale	6
1.3 Systemaufbau	7
2. Geräteaufbau	7
2.1 Bedieneinheit	7
2.1.1 Übersicht	7
2.1.2 Abreißkontakt	8
2.1.3 Zugentlastung	8
2.1.4 Funktion der Lötbrücke	8
2.2 Alarmierungseinheit	8
2.2.1 Übersicht	8
2.2.2 Abreißkontakt	9
2.2.3 Zugentlastung	9
2.2.4 Erinnerungston- und Alarm-Lautstärke	9
3. Montage	9
3.1 Montagevarianten	9
3.2 Montage Bedieneinheit	10
3.2.1 Montage direkt an der Wand	10
3.2.2 Montage auf DIN Schalterdose	10
3.2.3 Montage in mit DUO Relaismodul uP	10
3.2.4 Montage Schlossabdeckung	11
3.2.5 Montage Profilhalbzylinder	11
3.3 Montage Alarmierungseinheit	12
3.4 Endmontage	12
3.4.1 Gehäuse schließen	12
3.4.2 Gehäuse verplomben	12
4. Informationen zu Bedien- und Programm-Funktionen	13
4.1 Allgemeine Informationen zur Bedienung	13
4.2 Begriffserklärungen	13
4.3 Türüberwachungs-Funktionen	14
4.3.1 DIP-Schalter Funktions-Übersicht	14
4.3.1.1 Dauerfreigabe unbegrenzt "Sonderfunktion" - S9 = OFF	14
4.3.1.2 Dauerfreigabe zeitbegrenzt "Sonderfunktion" - S9 = ON	15
4.3.1.3 Externer Eingang nur für Kurzzeitfreigabe	15
4.4 Programmierungen und Informationen zur Türoffen-Erinnerung	16
4.4.1 Kurzzeitfreigabe ohne Erinnerungssignal	16
4.4.2 Kurzzeitfreigabe mit Erinnerungssignal	16
4.4.3 Dauerfreigabe ohne Erinnerungssignal	17
4.4.4 Dauerfreigabe mit Erinnerungssignal	17
5. Betrieb im Verbund (vernetzter Betrieb)	18
5.1 Verbindung zwischen den Geräten	18
5.1.1 Adresseinstellung Tagalarm-Plus Geräte	19
5.1.2 Adresseinstellung 16-MG-Sperr- und Anzeigemodul (Art.-Nr. 012542.17 / 012548.17)	20
5.1.3 Adresseinstellung LED Bedienteil, weiß, für MB-Secure (Art.-Nr. 013000)	20
5.1.4 Beispielkonfiguration I	20
5.1.5 Übersicht der Tastenfunktion am Bedien- und Anzeigegerät	21
5.1.6 Schaltplan 16-MG-Sperr- und Anzeigemodul (Art.-Nr. 012542.17 / 012548.17)	21
5.1.7 Schaltplan LED Bedienteil, weiß, für MB-Secure (Art.-Nr. 013000)	21
5.1.8 BUS-Anschluss	21
5.1.9 Beispielkonfiguration II	21
5.1.10 Beispielkonfiguration III	21
5.1.11 Bedien- und Diagnose-Funktionen am Bedien- und Anzeigegerät	22
5.1.12 LED Bedienteil (Art.-Nr. 013000) als Master	23

6.	Bedienung und LED-Anzeigen	24
6.1	Alarmauslösung	24
6.2	Alarm-Stopp getrennt	24
6.3	Alarm-Stopp gemeinsam	24
6.4	Sabotageauslösung	25
7.	Installation	25
7.1	Hinweise zum Netzanschluss	25
7.2	Verbindung zur Alarmierungseinheit	25
7.3	Schirmung	25
7.4	Externer Eingang (MG4)	25
8.	Technische Daten	26
8.1	Technische Daten Bedieneinheit	26
8.2	Technische Daten Alarmeinheit	26
9.	Anschlusspläne	27
9.1	Verdrahtung Bedieneinheit - Alarmeinheit	27
9.2	Anschlussplan Öffnungskontakt / Netzzuführung	28
9.3	Verwendung von DUO Relaismodulen	29
9.3.1	Tagalarm-Plus mit DUO Relaismodul	29
9.3.2	DUO Relaismodul uP bei verdeckter Montage	29
10.	Bohrschablone	30

In dieser Dokumentation werden folgende Symbole verwendet:



Warnhinweis.

Bezeichnet Gefahren für Mensch und/oder Gerät. Bei Nichtbeachtung droht Gefährdung für Mensch und/oder Gerät.

Der Grad der Gefährdung wird durch das Warnwort gekennzeichnet:

Vorsicht!

Gefahr von Sach- und Umweltschäden.

Warnung!

Potentielle Gefahr, die zu leichten oder mittleren Körperverletzungen oder zu erheblichen Sachschäden führen kann.

Gefahr!

Potentielle Gefahr, die zu schweren Körperverletzungen oder sogar zum Tod führen kann.



Bezeichnet wichtige Information zu einem Thema, einer Vorgehensweise und andere wichtige Informationen.



Bezeichnet wichtige Hinweise zur Installation.



Hinweise zur Programmierung/Installation gemäß VdS-Richtlinien.

Sicherheitshinweise

- * Lesen Sie diese Anleitung sorgfältig und vollständig durch, bevor Sie das Gerät installieren und in Betrieb nehmen. Sie erhalten wichtige Hinweise zur Montage, Programmierung und Bedienung.
- * Das Gerät ist nach dem neuesten Stand der Technik gebaut. Benutzen Sie es nur:
 - bestimmungsgemäß und
 - in technisch einwandfreiem und ordnungsgemäß eingebautem Zustand
 - gemäß den Technischen Daten.
- * Der Hersteller haftet nicht für Schäden, die durch einen bestimmungswidrigen Gebrauch verursacht werden.
- * Bewahren Sie produktbegleitende Dokumentationen und anlagenspezifische Notizen an einem sicheren Ort auf.
- * Installation, Programmierung sowie Wartungs- und Reparaturarbeiten dürfen nur durch autorisiertes Fachpersonal durchgeführt werden.
- * Lötarbeiten dürfen nur mit einem temperaturgeregelten, vom Netz galvanisch getrennten LötKolben vorgenommen werden.
- * VDE-Sicherheitsvorschriften sowie die Vorschriften des örtlichen EVU beachten.
- * Wasser und Flüssigkeiten - Halten Sie Wasser und andere Flüssigkeiten vom Gerät fern.

Gefahr: Das Gerät darf nicht in explosionsgefährdeten Räumen oder in Räumen mit metall- oder kunststoffersetzenen Dämpfen eingesetzt werden.



Löt- und Anschlussarbeiten innerhalb der gesamten Anlage, sind nur im spannungslosen Zustand vorzunehmen.

1. Allgemeines

1.1 Einsatzmöglichkeiten

Der Tagalarm-Plus konventionell dient zur Öffnungsüberwachung von Notausgangstüren. Das Gerät kann einfach vor Ort montiert werden. Es besteht die Möglichkeit, Bedieneinheit und Alarmierungseinheit getrennt voneinander oder kombiniert zu montieren. Somit kann entsprechend objektspezifischer oder anwendungstypischer Gegebenheiten eine individuelle Montage erfolgen. Als Versorgungsspannung werden vor Ort aufgrund des integrierten Netzteils 230 V AC / 50 Hz benötigt.

Als Kriterium für die Alarmauslösung dienen die Türkontakte (Öffnungskontakte) an den zu überwachenden Türen. Bei unberechtigter Öffnung der Notausgangstür wird unverzüglich ein örtlicher, akustischer und auch optischer Alarm ausgelöst.

Soll die Notausgangstür **berechtigterweise** geöffnet werden, kann die Überwachung mittels Freischaltung abgeschaltet (**Inaktivschaltung**) werden. Eine Freischaltung der Notausgangstür wird an der Tagalarm-Plus Bedieneinheit über die grüne LED "Betriebszustand" angezeigt.

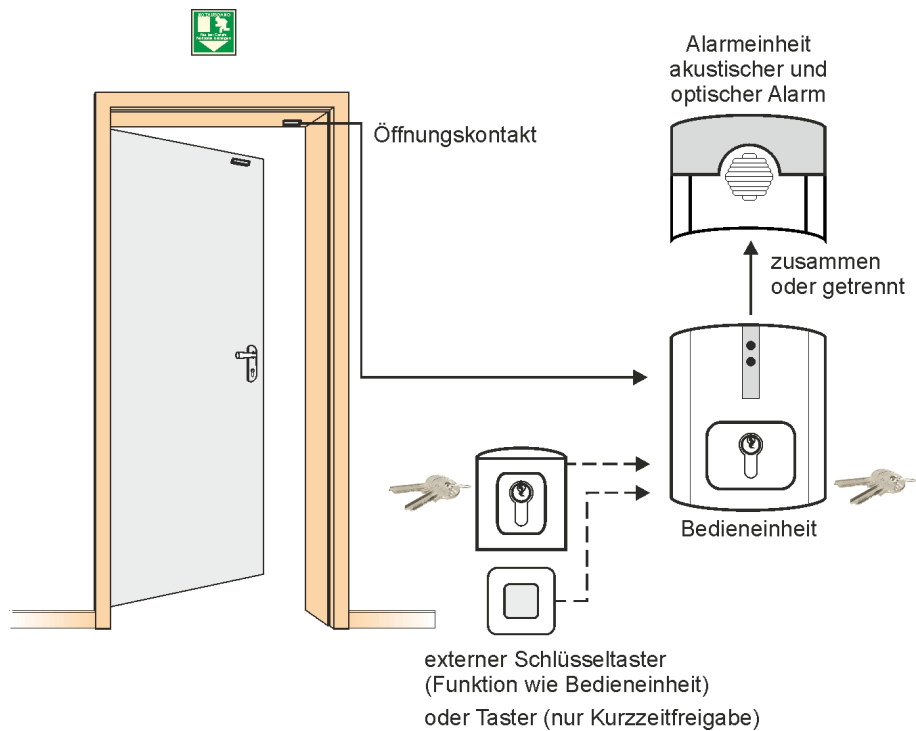
Mehrere Tagalarm-Plus Geräte können auch im Verbund d.h. im vernetzten Betrieb betrieben werden.

Anwendungsbeispiel für einen vernetzten Betrieb: Abgesetzt z.B. im Markleiter-Büro oder beim Pförtner können mit einem Bedien- und Anzeige-Tableau bis zu 16 Tagalarmgeräte gemeinsam begutachtet und bedient werden. Dabei kann ein beliebiges Tagalarm-Plus Netzteil zur Spannungsversorgung eines Bedien- und Anzeige-Tableaus verwendet werden.

1.2 Leistungsmerkmale

- Überwachung von Notausgangstüren auf Öffnen.
- Anzeige des Betriebszustandes mittels einer grünen LED
- Anzeige des Auslöse-, sowie "Tür offen"-Zustandes mittels einer roten LED
- Meldergruppeneingang für Öffnungskontakt (Türkontakt)
- Meldergruppeneingang für Sabotagekontakt
- Einbaumöglichkeit eines Profilhalbzylinders nach DIN 18252
- externer Bedieneingang für abgesetztes Bedienteil (Schlüsseltaster) oder Taster
- Alarmeinheit abgesetzt von der Bedieneinheit montierbar (z.B. "über Tür" Montage)
- Integriertes energiesparendes Netzteil für 230V AC mit geringer Leistungsaufnahme
- Optischer Alarmgeber mit Hochleistungs-LED's
- Akustischer Alarmgeber mit Piezo-Signalgeber
- Resonanzoptimiertes Gehäuse für extrem laute allseitige Alarmtonabstrahlung
- Deckelüberwachungs- und Abreißüberwachung von Alarmeinheit und Bedieneinheit
- Master/Slave-Betrieb für die Vernetzung von bis zu 16 Tagalarm-Plus Systemen mit:
 - LED Bedienteile der Baureihe 0130xx welche für den Betrieb an der Zentralen-Baureihe MB-Secure vorgesehen sind, z.B. Art.-Nr. 013000.
 - 16-MG Sperr- und Anzeigemodul (Art.-Nr. 012542.17) als Bedien- und Anzeigetableau.
- Option: Potentialfreie Ausgänge (Schaltspannungen bis 230 V AC) können mit Relaismodulen zur Verfügung gestellt werden, Realisierung mit Art.-Nr. 010120.17, und Art.-Nr. 010131.

1.3 Systemaufbau

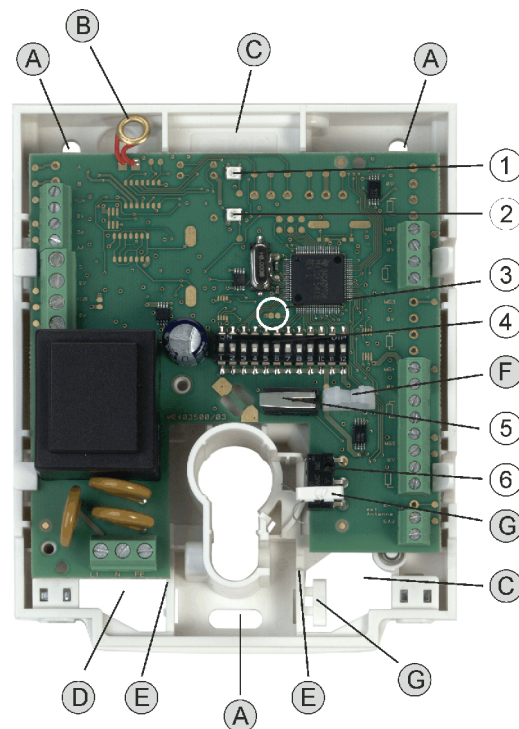


2. Geräteaufbau

2.1 Bedieneinheit

2.1.1 Übersicht

- ① LED grün
- ② LED rot
- ③ Lötbrücke
- ④ DIP-Schalter für Programmierung
- ⑤ Deckelkontakt
- ⑥ Bedienschalter für Schlüsselbedienung
- ⑦ Zugentlastungen
- ⑧ Kabelklammer für Leitungsführung
- Ⓐ Befestigungsbohrungen
- Ⓑ Abreißsicherung
- Ⓒ Leitungseinführungen
- Ⓓ Leitungseinführung für 230 V AC Netzanschluss
- Ⓔ Halteklammer und Ersatz-Halteklammer für Schließzylindermontage



LEBENSGEFAHR
durch spannungsführende Teile!

230 V AC Netzspannung!

Vor dem Abnehmen des Gehäuseoberteils Netzspannung abschalten!

2.1.2 Abreißkontakt

Der Abreißkontakt (Öse mit Litze), wird mit der mitgelieferten Schraube und der Distanzhülse direkt gegen den Montageuntergrund geschraubt. Je nach Montageuntergrund mit oder ohne Dübel.

2.1.3 Zugentlastung

Mittels Kabelbinder können die Anschlussleitungen an der Zugentlastung befestigt werden.



Beachten Sie die Hinweise zum Netzanschluss in Kap. 7.1.

2.1.4 Funktion der Lötbrücke (ab Softwareversion V02.xx)

- Lötbrücke offen: Getrenntes Stoppen von akustischem und optischem Alarm (2 Bedienvorgänge).
- Lötbrücke geschlossen: Gemeinsames Stoppen von akustischem und optischem Alarm (1 Bedienvorgang).

2.2 Alarmierungseinheit

2.2.1 Übersicht

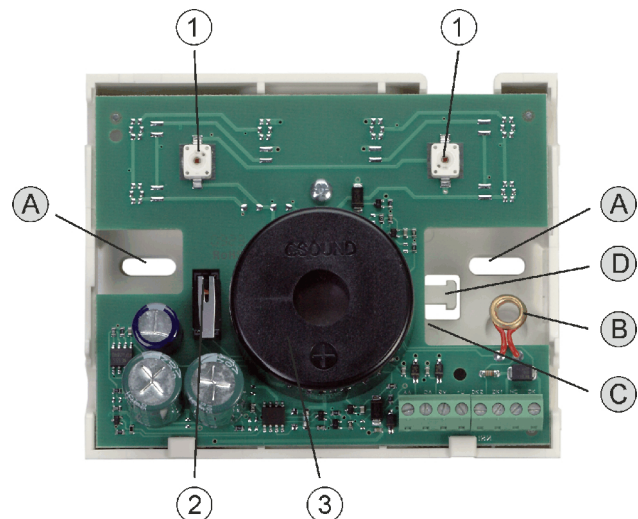


BLENDGEFAHR
durch starkes Licht!

AUGENVERLETZUNGEN VERMEIDEN!

Das Gerät besitzt Leuchtdioden der Klasse 1M (EN 60825-1).

Nicht absichtlich direkt in den Lichtstrahl der Blink-LED's schauen - Gefährdung der Augen. Es dürfen keine optisch stark bündelnden Instrumente (Linsen) zur Betrachtung des Lichtstrahls verwendet werden. Alarmierungseinheit nur mit Gehäuseoberteil (Blend / Diffusorschutz) betreiben.



① Alarmierungs LEDs

② Deckelkontakt

③ Signalgeber

Ⓐ Befestigungsbohrungen

Ⓑ Abreißsicherung

Ⓒ Leitungseinführung

Ⓓ Zugentlastung

2.2.2 Abreißkontakt

Der Abreißkontakt (Öse mit Litze), wird mit der mitgelieferten Schraube und der Distanzhülse direkt gegen den Montageuntergrund geschraubt. Je nach Montageuntergrund mit oder ohne Dübel.

2.2.3 Zugentlastung

Mittels Kabelbinder können die Anschlussleitungen an der Zugentlastung befestigt werden.

2.2.4 Erinnerungston- und Alarm-Lautstärke

Sollte der extrem laute Signalton in bestimmten Situationen störend sein, kann die Schallöffnung des Piezosignalgebers mit einem handelsüblichen Klebeband teilweise abgedeckt werden.

3. Montage

3.1 Montagevarianten

Das Gehäuse des Tagalarm-Plus besteht aus einer Bedien- und einer Alarmierungseinheit. Die Montage kann zusammen oder getrennt voneinander (z.B. Bedieneinheit neben der Tür, Alarmierungseinheit über der Tür) erfolgen. Zum Öffnen des Gehäuses sind die Gehäuseschrauben an der Ober-, bzw. Unterseite der Gehäuse zu lösen, anschließend kann jeweils das Gehäuseoberteil abgenommen werden.



Das beiliegende Verbindungsteil muss bei der kombinierten Montage zwischen den beiden Gehäuseböden eingesetzt werden. Es bestimmt den richtigen Abstand der Gehäuse zueinander. Bei abgesetzter Montage kann ein beliebiger Kabelkanal die Verbindung zwischen den Gehäusen herstellen.

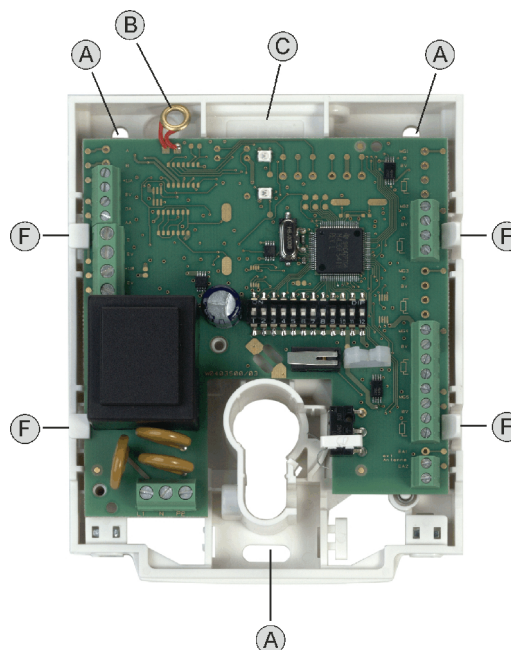
Zwischen Bedieneinheit und Alarmeinheit muss eine Verbindungsleitung verlegt und angeschlossen werden. Vier Adern werden für die Alarmierung, sowie zwei weitere Adern für die Sabotageüberwachung benötigt (siehe Anschlussplan).



3.2 Montage Bedieneinheit

3.2.1 Montage direkt an der Wand

Befestigen Sie das Gehäuse an den 3 Befestigungsbohrungen (A) auf einem festen Montageuntergrund. Für eine sichere Befestigung sollten die Schrauben dem Montageuntergrund angepasst sein. Je nach Montageuntergrund mit oder ohne Dübel. Ziehen Sie die Schrauben handfest an. Schrauben Sie die **Abreißsicherung (B)** mit der mitgelieferten Schraube und der Distanzhülse direkt auf den Montageuntergrund. Je nach Montageuntergrund mit oder ohne Dübel.



3.2.2 Montage auf DIN Schalterdose

Platine ausbauen:

Um den Gehäuseboden auf einer uP-Dose zu befestigen, muss die Platine ausgebaut werden. Drücken Sie dazu die Platinenhalter (F) nach außen und nehmen Sie die Platine aus dem Gehäuse.

Montage:

Die uP- oder Hohlwanddose ist so einzubauen, dass sich die Befestigungslöcher in horizontaler Position befinden (siehe Abbildung).

Im Gehäuseboden sind für die uP-Dosen-Befestigung zwei Bohrungen mit einem Lochabstand von 60 mm vorgesehen. Ziehen Sie die Schrauben handfest an.

Platine wieder einbauen:

Stellen Sie sicher, dass sich die Folie über der Rückstellfeder in der richtigen Position befindet (nicht verschoben).

Setzen Sie die Platine in die beiden Halterungen links ein und schieben Sie die Platine bis zum Anschlag nach oben.

Drücken Sie die Platinenhalter (F) so weit nach außen, dass sich die Platine leicht auf den Gehäuseboden drücken lässt.

Platinenhalter (F) loslassen. Die Platinenhalter müssen jetzt die Platine korrekt festhalten.

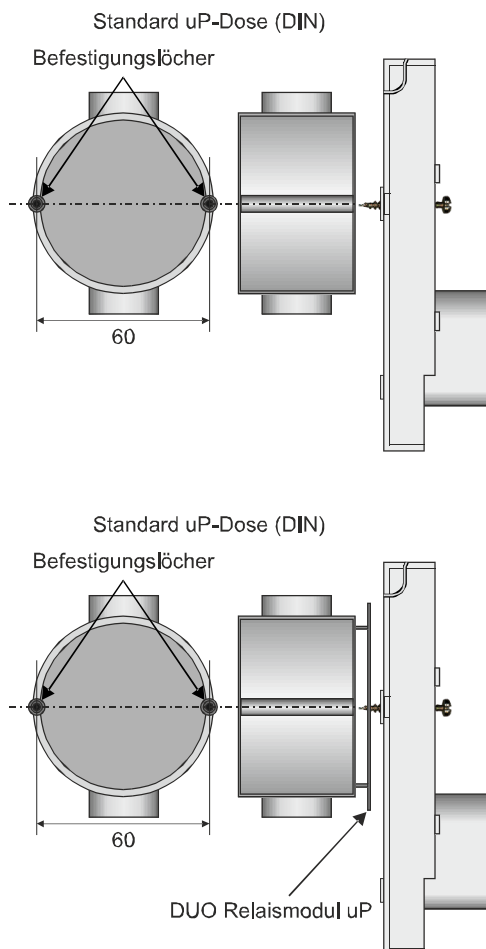
Schrauben Sie abschließend die **Abreißsicherung (B)** mit der mitgelieferten Schraube und der Distanzhülse direkt auf den Montageuntergrund. Je nach Montageuntergrund mit oder ohne Dübel.

3.2.3 Montage mit DUO Relaismodul uP

Wird der Tagalarm in Verbindung mit dem DUO Relaismodul 230V AC / 8A uP (010121.17) betrieben, können Sie das DUO Relaismodul direkt hinter dem Tagalarm in eine uP-Dose oder Hohlwanddose einbauen (verdeckte Montage).

Die Vorgehensweise für die Montage entspricht vorherigem Kapitel

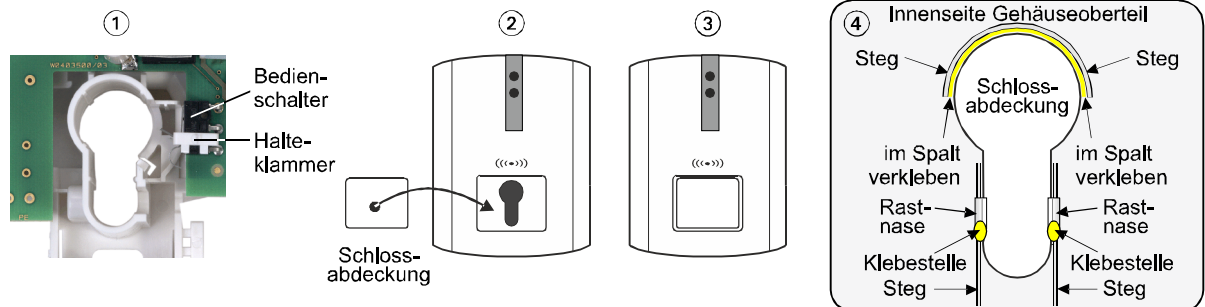
Das DUO Relaismodul wird ohne Abdeckrahmen gemeinsam mit dem Gehäuseboden des Tagalarms an der Dose festgeschraubt.



3.2.4 Montage Schlossabdeckung

Im Lieferumfang ist eine Schlossabdeckung enthalten. Falls zur Bedienung des Tagalarm-Plus konventionell nur ein externes Bedienteil (z.B. Schlüsseltaster) Verwendung findet.

- ① Entfernen Sie die Halteklammer vom Bedienschalter.
- ② Schlossabdeckung von vorne in die Öffnung für den Profilhalbzylinder in das Gehäuseoberteil einrasten.
- ③ Korrekt eingerastete Schlossabdeckung.
- ④ Falls der nachträgliche Einbau eines Profilhalbzylinders ausgeschlossen ist, verkleben Sie zur Erhöhung der Manipulationssicherheit die Schlossabdeckung auf der Innenseite des Gehäuseoberteils gemäß Abbildung. Verwenden Sie dazu einen handelsüblichen Sekunden-Gel-Kleber wie z. Bsp. LOCTITE 454 oder UHU SEKUNDENKLEBER blitzschnell SUPERGEL (48790).



3.2.5 Montage Profilhalbzylinder

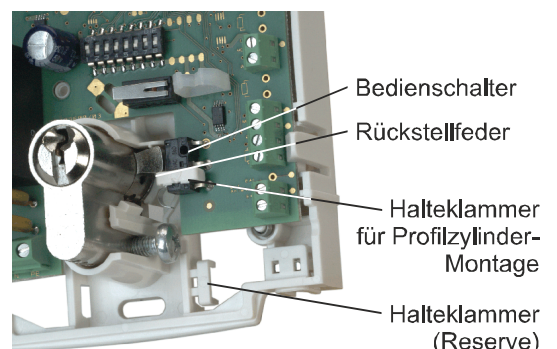
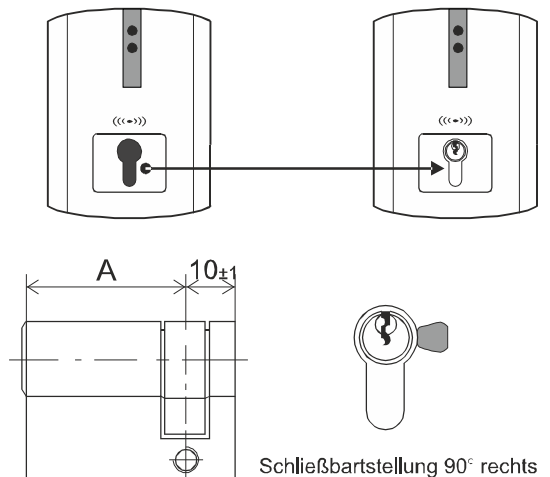
Der Profilhalbzylinder ist nicht im Lieferumfang enthalten.

Bautechnische Unterschiede bei Profilhalbzylindern unterschiedlicher Hersteller, erfordern die gezielte Auswahl des Schließzylinders. Dabei sollte die Länge A (siehe Skizze) 30 mm betragen. Die Gehäuseabdeckung ist für eine Länge A = 30 mm ausgelegt (optional bis max. 35 mm). Wir empfehlen den Einsatz des Profilhalbzylinders Art.-Nr. 028032.



Beim Um- oder Einbau eines Schließzylinders beachten Sie bitte, dass der Betätigungshebel des Bedienschalters (auf der Leiterplatte) nicht beschädigt wird. Der Betätigungshebel muss beim Einbau gedrückt sein. Dazu verwenden Sie die beiliegenden Halteklammern. Eine Halteklammer sollte sich auf dem Bedienschalter befinden. Die Halteklammer auf dem Bedienschalter schützt die Schaltfahne vor einer Beschädigung bei der Montage des Profilhalbzylinders.

- Montageschraube (M5 x 16) von rechts zuerst nur ca. 10 mm in den ausgewählten Profilhalbzylinder eindrehen.
- „Schließnase“ in die Grundstellung 90° rechts drehen (Abzugsstellung).
- Profilhalbzylinder in die Zylinderhalterung des Gehäusebodens einführen und verschrauben. Evtl. Rückstellfeder an der „Schließnase“ einhängen.
- Schlüssel in den Profilhalbzylinder stecken.
- Halteklammer auf dem Bedienschalter entfernen.
- Bedienfunktion (Schlüsselschalterbetätigung nach rechts) bis zum Anschlag testen.

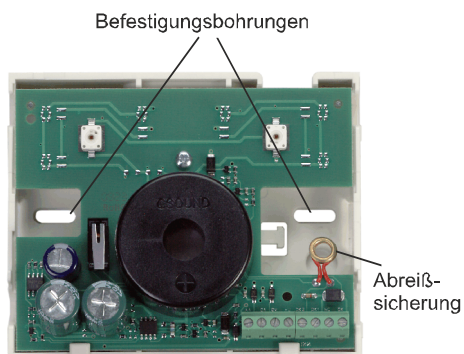


Beim Loslassen des Schlüssels, muss die Rückstellfeder die „Schließnase“ in die Grundstellung drücken. Falls erforderlich, Profilhalbzylinder mittels Montageschraube neu justieren.

3.3 Montage Alarmierungseinheit

Befestigen Sie das Gehäuse an den 2 Befestigungsbohrungen auf einem festen Montageuntergrund. Für eine sichere Befestigung sollten die Schrauben dem Montageuntergrund angepasst sein. Je nach Montageuntergrund mit oder ohne Dübel. Ziehen Sie die Schrauben handfest an.

Schrauben Sie die **Abreißsicherung** mit der mitgelieferten Schraube und der Distanzhülse direkt auf den Montageuntergrund. Je nach Montageuntergrund mit oder ohne Dübel.



3.4 Endmontage

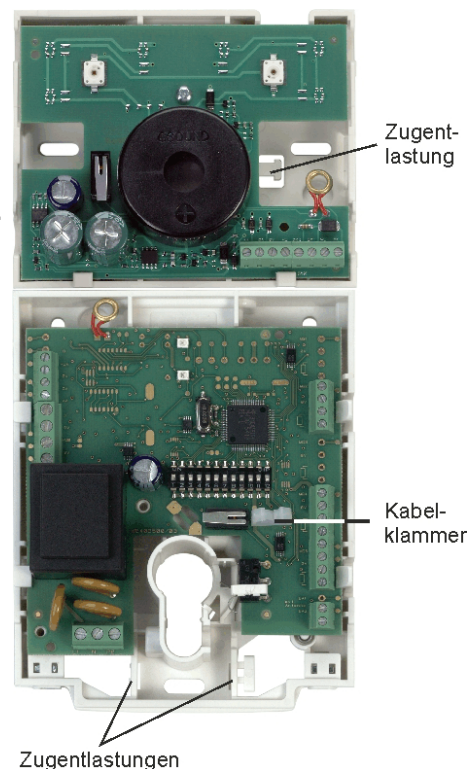
3.4.1 Gehäuse schließen

Befestigen Sie die Anschlussleitungen mittels Kabelbinder an den Zugentlastungen und ggf. an der Kabelklammer.



Bei der kombinierten Montage von Bedieneinheit und Alarmeinheit, **Reihenfolge** für die Montage der Gehäuseoberteile **beachten**:

- Zuerst Gehäuseoberteil der Bedieneinheit (1), im Gehäuseboden (oben) einhängen und dann über den Schließzylinder auf den Gehäuseboden stülpen.
- Anschließend Gehäuseoberteil der Alarmeinheit (2) über den Gehäuseboden aufsetzen und nach unten gegen die Bedieneinheit schieben.
- Die Gehäuseschrauben an der Ober-, bzw. Unterseite der Gehäuse handfest anziehen.



3.4.2 Gehäuse verplomben

Das Gehäuse ist **nach ordnungsgemäßer Montage, Anschluss, Programmierung** und **Austesten** der Anlage zu verplomben. Stellen Sie sicher, dass die Gehäuse richtig verschlossen und verschraubt sind. Für die Verplombung werden die beiliegenden Kunststoffplomben in die Schraubenöffnungen auf der Ober-, bzw. Unterseite der Gehäuse eingedrückt. Nach Einbringen der Kunststoffplombe kann das Gehäuse ohne Zerstörung der Plombe nicht mehr geöffnet werden.



4. Informationen zu Bedien- und Programm-Funktionen

Nach dem Anlegen der Betriebsspannung ist der Tagalarm-Plus grundsätzlich im Aktivzustand. Aktivzustand bedeutet:

- Das Tagalarm-Gerät ist meldebereit - mit dem Öffnen der überwachten Tür wird ein Alarm ausgelöst.
- Durch Bedienung ist es möglich den Tagalarm-Plus zeitbegrenzt, oder dauerhaft, in den inaktiven Zustand umzuschalten (nicht meldebereit).
- Mit Berechtigung (z.B. Schlüssel), können Alarme gestoppt bzw. gelöscht werden.
- Die **grüne LED** gibt Auskunft über den Aktiv- oder Inaktiv-Zustand.
- Die **rote LED** über die geöffnete Tür oder über einen Alarm.

4.1 Allgemeine Informationen zur Bedienung

Für die Bedienung ist der Schlüsselschalter, alternativ der externe Eingang (MG 4), vorgesehen. Eine Bedienaktion muss immer länger als 200ms andauern.



Eine manuelle Aktivschaltung ist nur bei geschlossener Tür möglich.

Aktiv: Tagalarm-Plus ist meldebereit, grüne LED leuchtet statisch.

Inaktiv: Tagalarm-Plus ist nicht meldebereit, grüne LED blinkt.



Ablaufdiagramm: grüne LED

4.2 Begriffserklärungen

Aktivschaltung automatisch: Mit dem ersten Schließen der Tür wird automatisch aktiv geschaltet.

Aktivschaltung manuell: Die Umschaltung inaktiv / aktiv erfolgt über die manuelle Bedienung.

Kurzzeitfreigabe: Durch Bedienung kann eine zeitbegrenzte Türfreigabezeit, je nach Programmierung auch die Türöffenzeit, zwischen 15s oder 60s erteilt werden.

Türfreigabezeit : Mit dieser Zeit wird festgelegt wie lange die Tür, nach der Inaktivschaltung ohne Alarm geöffnet werden kann.

Türöffenzeit: Gibt den Zeitraum an, bis zu welchem Zeitpunkt die Tür wieder geschlossen sein muss. Der Zeitraum ist Parametrierabhängig - d.h. zeitbegrenzt oder unbegrenzt, bzw. mit oder ohne Türöffen-Erinnerungssignal.

Freigabezeit und Erinnerungszeit: Freigabezeit, Türöffenzeit und Türöffenerinnerungszeit werden gemeinsam mit DIP-Schalter S11 parametrierbar (15s oder 60s).

4.3 Türüberwachungs-Funktionen



Die Programmierung erfolgt mittels den auf der Bedienplatte befindlichen 12 DIP-Schaltern. Durch die Kombination der DIP-Schalter DIP S6 und DIP S7 sowie DIP S9 und DIP S10 ergeben sich verschiedene Türüberwachungs- sowie Zustands- und Alarmfunktionen.

Die DIP-Schalter müssen im spannungslosen Zustand eingestellt werden! Bitte beachten: Warten Sie vor dem erneuten Anlegen der Betriebsspannung ca. 30 Sekunden (Kondensator Energie-Restentladung).

4.3.1 DIP-Schalter Funktions-Übersicht

Programmierschalter DIP	Kurzbeschreibung zur Funktion	Off	ON
S1 bis S4	BUS Adresse		
S5	Akustische Alarmierungszeit	bis zum Stopp	max. 3 Minuten
S6	Türoffen-Erinnerung	ohne	mit
S7	Aktivschaltung	automatisch beim Schließen der Tür	mit manueller Bedienung
S8	Betrieb im Verbund	Slave	Master
S9	Türfreigabezeit bei der Bedienung >3s bei inaktiv	unbegrenzt (Dauerfreigabe)	zeitbegrenzt (Einmalfreigabe)
S10	Bedienung über den externen Eingang	komplette Bedienung wie mit Schlüssel	Freigabe nur für eine Bedienung
S11	Türfreigabezeit	60 Sekunden	15 Sekunden
S12	unbelegt	unbelegt	unbelegt

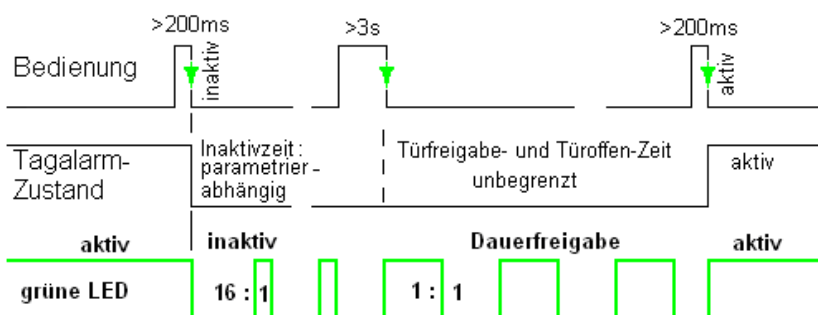


Unabhängig von der automatischen Aktivschaltung kann der Zustand jederzeit durch eine Bedienfunktion geändert werden.

4.3.1.1 Dauerfreigabe unbegrenzt "Sonderfunktion" - S9 = OFF:

Unabhängig von den gewählten Parametrierfunktionen kann im inaktiven Zustand durch eine erneute Bedienung >3 s eine **Dauerfreigabe** erteilt werden. (Hinweis: Eine kurze Bedienung schaltet den Tagalarm-Plus wieder in den Aktivzustand).

- Die Tür kann bis zur manuellen Aktivschaltung beliebig lange geöffnet und wieder geschlossen werden.
- Die Dauerfreigabe wird durch die symmetrisch blinkende grüne LED angezeigt.

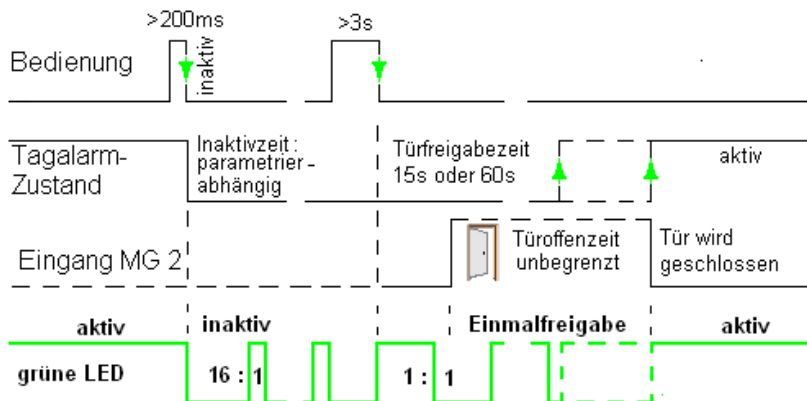


Ablaufdiagramm: Dauerfreigabe unbegrenzt

4.3.1.2 Dauerfreigabe zeitbegrenzt "Sonderfunktion" - S9 = ON:

Unabhängig von den gewählten Parametrierfunktionen kann im inaktiven Zustand durch eine erneute Bedienung **>3 s** eine Einmalfreigabe erteilt werden.

- Innerhalb der Türfreigabezeit muss die Tür geöffnet werden (15s oder 60s wählbar).
(Die manuelle Aktivschaltung, während der Türfreigabezeit, ist bei geschlossener Tür möglich.)
- Die Türöffenzeit ist unbegrenzt.
- Mit dem ersten Schließen der Tür wird sofort aktiv geschaltet.



Ablaufdiagramm: Dauerfreigabe zeitbegrenzt

4.3.1.3 Externer Eingang nur für Kurzzeitfreigabe - S10 = ON:

Einmalfreigabe - typische Anwendung: Ein Mitarbeiter befindet sich in einem Nebenraum außerhalb des gesicherten Raumes und will wieder zurück in den gesicherten Raum, ohne dass eine Alarmauslösung erfolgt. Dies erfolgt mittels Bedienung über einen beliebigen Taster am Eingang (MG4).

- Am externen Eingang kann nur die Kurzzeitfreigabe erteilt werden.
- Alarm- Stopp- und Aktivschalte- Funktion ist nur mit Schlüssel möglich.
- Türfreigabe- und Türöffenzeit je 15s oder 60s (parametrierabhängig).
- Mit dem Schließen der Tür wird automatisch aktiv geschaltet.
- Die Tastfunktion am externen Eingang (MG 4) ist überwacht (12K1 in Serie zum Taster). Bedienzeit $>200\text{ms}$.

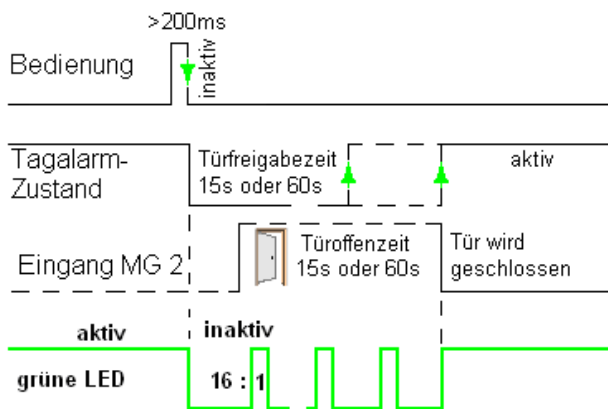


4.4 Programmierungen und Informationen zur Türoffen-Erinnerung

Wird die Tür innerhalb der Türfreigabezeit geöffnet und bleibt offen, so wird parametrierabhängig eine akustische Meldung ausgegeben (Türoffen-Erinnerung). Mit DIP-Schalter S6 erfolgt die Auswahl mit oder ohne Türoffen-Erinnerung und mit DIP-Schalter S7 die Art des Signals. Für den zeitlichen Ablauf der akustischen Erinnerung dient die Freigabezeit-Einstellung (15 s oder 60 s). Nach der Freigabezeit wird automatisch aktiv geschaltet.

4.4.1 Kurzzeitfreigabe ohne Erinnerungssignal: DIP S6 = OFF, DIP S7 = OFF

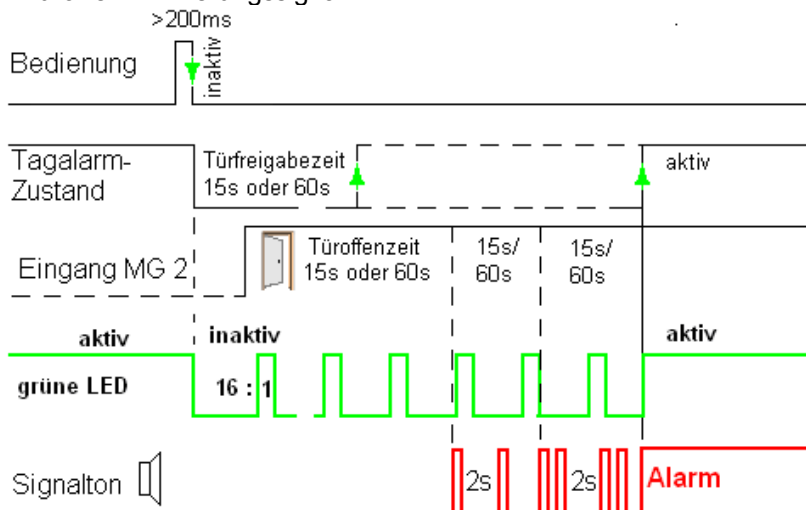
- Innerhalb der Türfreigabezeit kann die Tür geöffnet werden (max. 15 s oder 60 s).
- Innerhalb der parametrierten Türoffenzeit muss die Tür wieder geschlossen werden (max. 15 s oder 60 s).
- Mit dem Schließen der Tür wird automatisch aktiv geschaltet.
- Wird die Tür nicht innerhalb der Türoffenzeit geschlossen, so wird ein Alarm ausgelöst.
- Während der Türfreigabezeit kann bei geschlossener Tür vorzeitig aktiv geschaltet werden.



Ablaufdiagramm: Kurzzeitfreigabe ohne Erinnerungssignal

4.4.2 Kurzzeitfreigabe mit Erinnerungssignal: DIP S6 = ON, DIP S7 = OFF

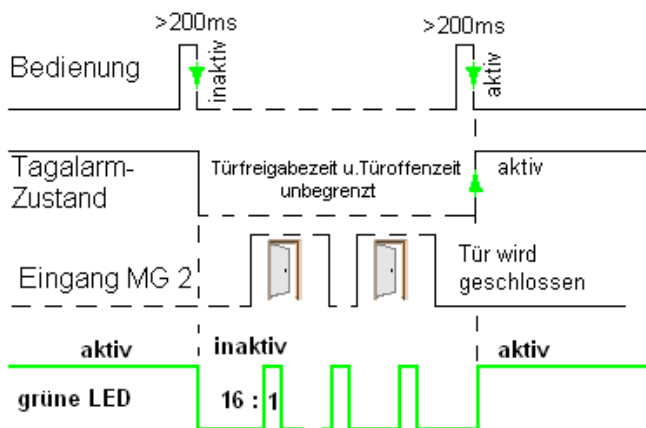
- Grundfunktion wie ohne Erinnerungssignal.
- Wird die Tür jedoch nicht innerhalb der parametrierten Türoffenzeit geschlossen, so erfolgt vor der automatischen Aktivschaltung und dem folgenden Alarm, noch ein sich im Ton steigendes Türoffen-Erinnerungssignal.



Ablaufdiagramm: Kurzzeitfreigabe mit Erinnerungssignal

4.4.3 Dauerfreigabe ohne Erinnerungssignal: DIP S6 = OFF, DIP S7 = ON

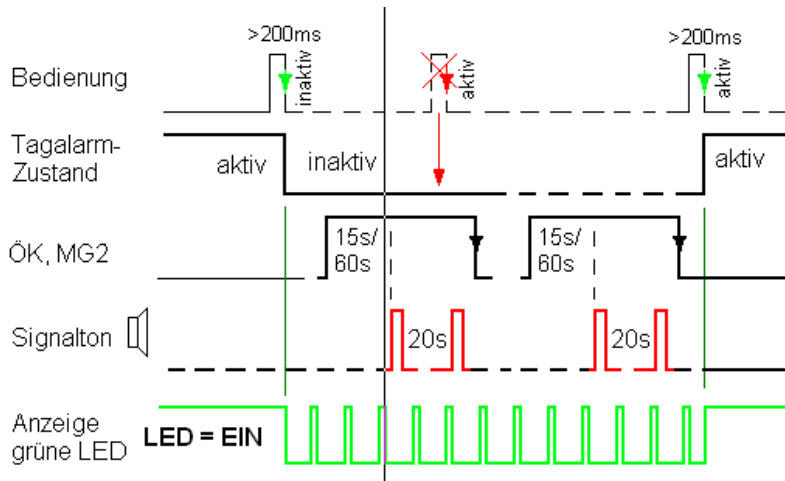
- Mit der Inaktivschaltung wird die Tür bis zur manuellen Aktivschaltung freigegeben.
- Beliebiges Öffnen und Schließen der Tür ist erlaubt.



Ablaufdiagramm: Dauerfreigabe ohne Erinnerungssignal

4.4.4 Dauerfreigabe mit Erinnerungssignal: DIP S6 = ON, DIP S7 = ON

- Mit der Inaktivschaltung wird die Tür bis zur manuellen Aktivschaltung freigegeben.
- Ist die Tür länger geöffnet als parametrierbar (15 s oder 60 s), so wird zyklisch alle 20 s ein Erinnerungston ausgegeben.



Ablaufdiagramm: Dauerfreigabe mit Erinnerungssignal

5. Betrieb im Verbund (vernetzter Betrieb)

Bei dieser Betriebsart ist es möglich, von einer zentralen Stelle alle im Verbund zusammengeschlossenen Tagalarmgeräte zu überwachen bzw. auch zu bedienen. Eine typische Anwendung ist z.B. im Marktleiter-Büro oder bei einem Pförtner / Hausmeister.

Es können bis zu 16 Tagalarm-Plus konventionell im Verbund mit den unter Kap. 1.2 erwähnten Bedienteilen betrieben werden. Ein Gerät im Verbund muss zum Master parametrieren werden. Dieser Master übernimmt die Steuerfunktion innerhalb dieses Verbundes.



Eine Vernetzung erfolgt grundsätzlich nur zwischen den einzelnen Tagalam-Plus Geräten untereinander und **einem** Bedien- und Anzeigegerät.

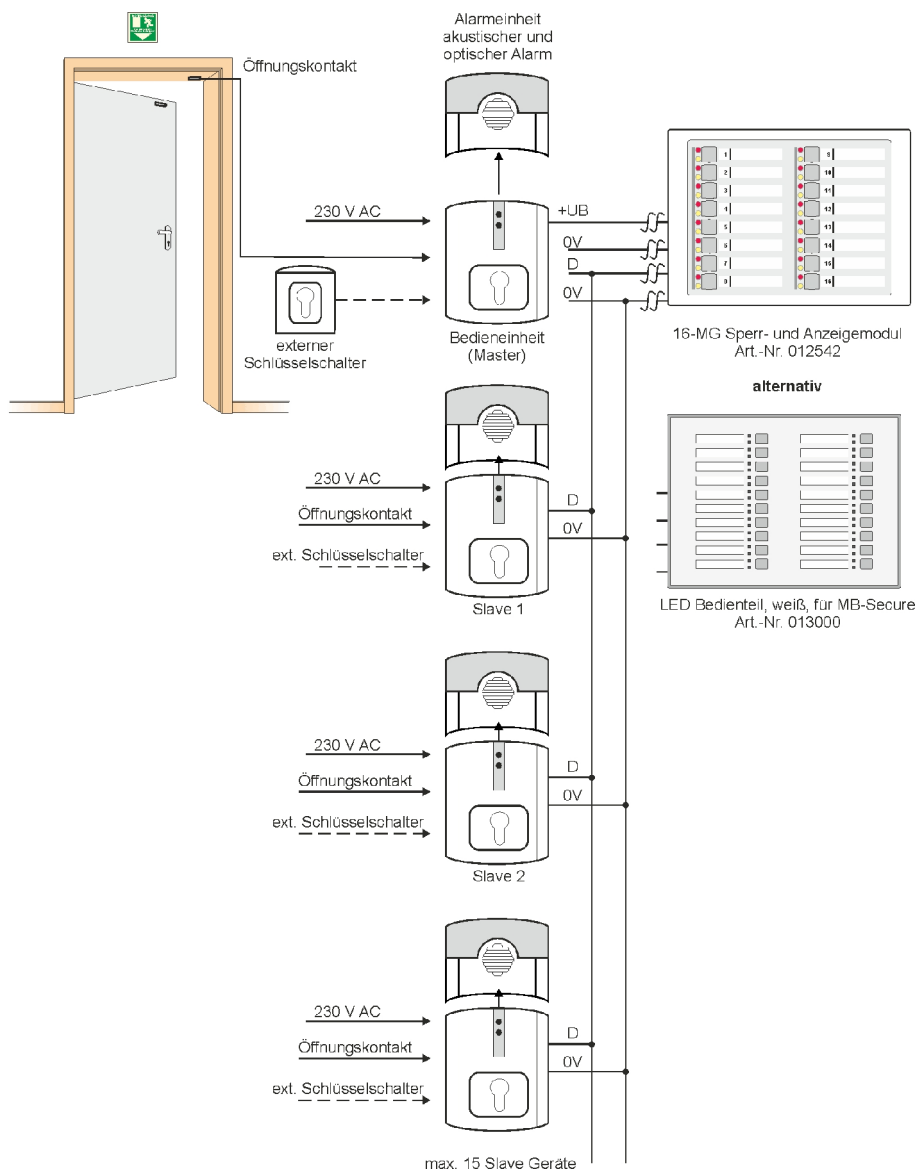
5.1 Verbindung zwischen den Geräten

Beim Verbundbetrieb werden alle Tagalarm-Plus-Geräte, über ein BUS-System, mit einem Bedien- und Anzeigegerät verbunden.

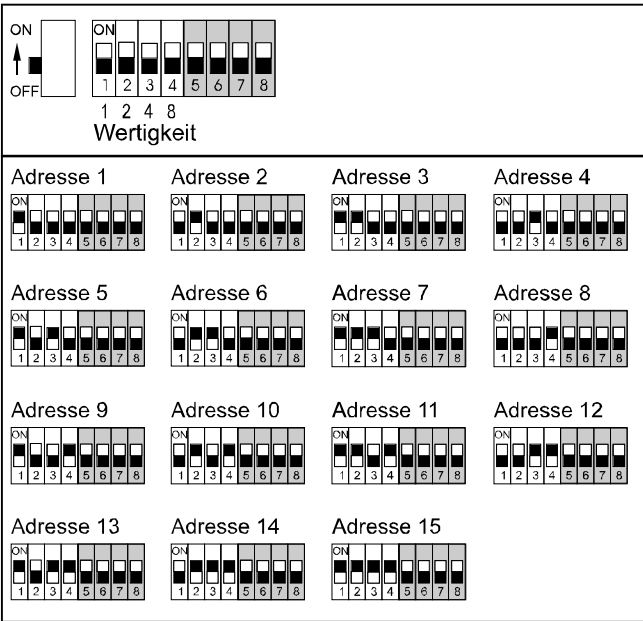
Die Adernführung zwischen Tagalarm-Plus Gerät und dem Bedien- und Anzeigegerät ist nach unten angegebenen Verdrahtungsschema auszuführen.



Das Netzteil eines beliebigen Tagalarm-Plus Gerätes übernimmt auch die Energieversorgung vom Bedien- und Anzeigegerät (max. 70 mA, Betriebsspannung ca. 18 V DC im Leerlauf).



5.1.1 Adresseinstellung Tagalarm-Plus Geräte

	Schalterstellung	DIP-Schalter im Tagalarm-Plus konventionell
DIP-Schalter S1 bis S4	Adresseinstellung	<p>Beginnend mit Adresse 1 (= 1. Tagalarm-Plus Gerät), muss jedem weiteren Tagalarm-Plus Gerät eine eigene Adresse zugewiesen werden. Somit können für 15 Tagalarm-Plus Geräte mit den DIP-Schaltern 15 Adressen eingestellt werden.</p>
		 <p>The diagram illustrates the DIP switch settings for 15 different addresses. At the top, a legend shows a switch with 'ON' (up) and 'OFF' (down) positions. Below it, a row of 8 switches is shown with their respective values: 1, 2, 4, 8. The main part of the diagram consists of 15 small diagrams, each representing an address from 1 to 15. Each address diagram shows 8 switches (1-8) with their ON/OFF states set to represent the binary value of that address. For example, Adresse 1 has switch 1 ON and all others OFF. Adresse 15 has switches 1, 2, 4, and 8 ON, and all others OFF.</p>
DIP-Schalter 8	<p>ON = Master</p> <hr/> <p>OFF = Slave (siehe Beispiel 5.1.4)</p>	<p>Eines der Tagalarmgeräte (im Verbund) wird mit DIP S8 = ON zum Master definiert. Bei allen anderen Tagalarmgeräten bleibt DIP S8 auf OFF (Slave).</p> <p>Adressvergabe: Die Adressvergabe erfolgt an den als Slave parametrisierten Tagalarmgeräten, mit der Adresse 1 beginnend, in aufsteigender Reihenfolge (Schalterstellung siehe in der Übersicht). Ist die höchste verwendete Slave-Adresse bekannt, wird diese höchste Adresse auch dem Master zugewiesen. Diese Adresse kommt im Verbund also zweimal vor (max. Adr. 15). Am Bedien- und Anzeigergerät wird grundsätzlich die Adresse 0 eingestellt (DIP S1 bis DIP S6 = OFF). Der Master wird im Bedien- und Anzeigergerät automatisch immer als höchste Adresse, +1 angezeigt (letzte Anzeige im Verbund - somit max. 16 Tagalarm-Plus-Geräte). Beim Minimalausbau, 1 Tagalarm-Plus und 1 Bedien- und Anzeigergerät, wird am Tagalarm-Plus und am Bedien- und Anzeigergerät die Adresse 0 eingestellt.</p> <p>Hinweis: In dieser Konfiguration werden die Tagalarm-Funktionen an der ersten Tasten- LED- Kombination, oben links am Bedien- und Anzeigergerät angezeigt.</p>

5.1.2 Adresseinstellung 16-MG-Sperr- und Anzeigemodul (Art.-Nr. 012542.17 / 012548.17)

	Schalter	DIP-Schalter im 16-MG Anzeigemodul
DIP-Schalter S1 bis S6 im Sperr- und Anzeigemodul	Am 16-MG-Sperr- und Anzeigemodul wird immer die Adresse "0" programmiert.	<p>Schalterstellung</p> <p>Adressenwert 32 16 8 4 2 1</p> <p>OFF Schalter in Stellung OFF gezeichnet Im Beispiel ist Adresse "00" eingestellt. ON</p>



Rot-blinkende Anzeige-LEDs am Bedien- und Anzeigegerät weisen auf nicht vorhandene Teilnehmer bzw. falsch eingestellte Teilnehmeradressen hin.

5.1.3 Adresseinstellung LED Bedienteil, weiß, für MB-Secure (Art.-Nr. 013000)

Alle unter Kap. 1.2 aufgelisteten Bedien- und Anzeigegeräte können, mit Adresseinstellung 0, ohne Änderung im Verbund eingesetzt (auch getauscht) werden. Eine Montagereihenfolge (Adressreihenfolge) ist nicht vorgegeben, jedoch ist eine sinnvolle Anordnung für die Identifizierung von Nutzen.

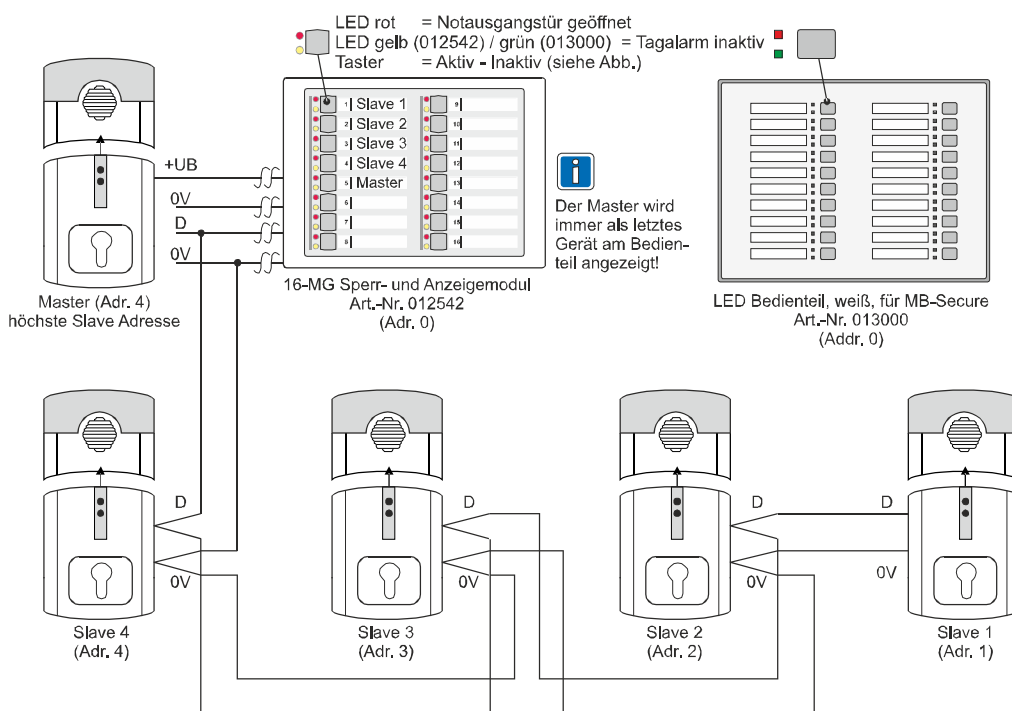
	Schalter	DIP-Schalter im LED Bedienteil
DIP-Schalter S1 bis S6 im LED Bedienteil	Am LED Bedienteil wird immer die Adresse "0" programmiert.	<p>Schalterstellung</p> <p>Adressenwert 32 16 8 4 2 1</p> <p>ON Schalter in Stellung OFF gezeichnet Im Beispiel ist Adresse "00" eingestellt. OFF</p>



Rot-blinkende Anzeige-LEDs am Bedien- und Anzeigegerät weisen auf nicht vorhandene Teilnehmer bzw. falsch eingestellte Teilnehmeradressen hin.

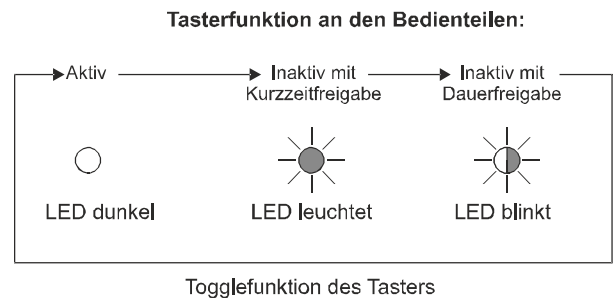
5.1.4 Beispielkonfiguration I

Das Beispiel zeigt die Vernetzung von 5 Tagalarm-Plus Geräten und einem Bedien- und Anzeigegerät.

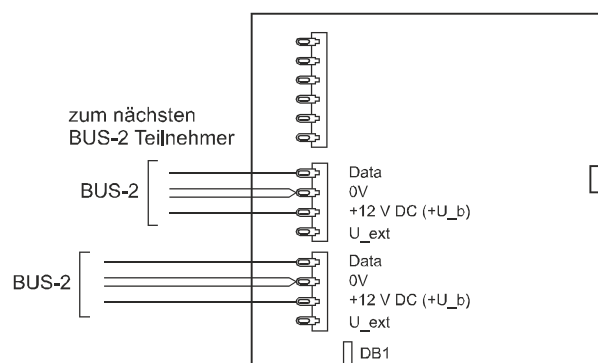


5.1.5 Übersicht der Tastenfunktion am Bedien- und Anzeigegerät

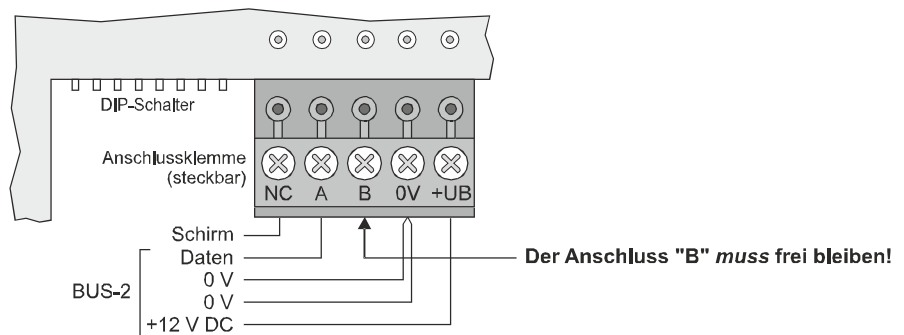
Am Bedien- und Anzeigegerät kann über den Taster neben dem Beschriftungsfeld das entsprechende Tagalarm-Gerät bedient werden.



5.1.6 Anschaltplan 16-MG-Sperr- und Anzeigemodul (Art.-Nr. 012542.17 / 012548.17)



5.1.7 Anschaltplan LED Bedienteil, weiß, für MB-Secure (Art.-Nr. 013000)



5.1.8 BUS-Anschluss

Die BUS-Anschlussleitung ist als eine abgeschirmte, paarweise verseilte Leitung auszuführen.



Empfehlung Kabeltyp:
Abgeschirmtes Telefonkabel JY(St)Y mit Leiterdurchmesser von 0,6 mm, bzw. 0,8 mm.

Tagalarm-Plus

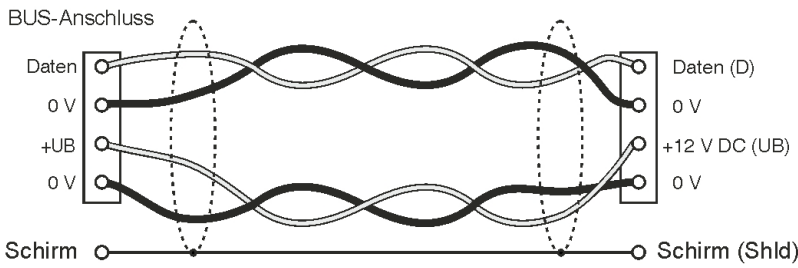
Tagalarm-Plus



Die Adernführung zwischen Tagalarm-Plus Gerät zu Tagalarm-Plus Gerät ist nach dem neben angegebenen Schema auszuführen.

Tagalarm-Plus

Bedien- und Anzeigemodul



Die Adernführung zwischen Tagalarm-Plus Gerät und einem Bedien- und Anzeigegerät ist nach dem neben angegebenen Schema auszuführen.

5.1.9 Beispielkonfiguration II

Beispiel für einen Maximalausbau bei Vernetzung (16 Tagalarm-Plus Geräte):

Sperr- und Anzeigemodul	Anzahl Slave-Geräte (Adr.)	Master-Gerät (Adr.)
Adresse 0	15 Geräte = Adresse 1 bis 15	Programmierung "Master", Einstellung höchste Adresse = Adresse 15

5.1.10 Beispielkonfiguration III

Beispiel für einen Minimalausbau bei Vernetzung (1 Tagalarm-Plus Gerät und 1 Sperr- und Anzeigemodul):

Sperr- und Anzeigemodul	Master-Gerät (Adr.)
Adresse 0	Programmierung "Master", Einstellung höchste vergebene Adresse (hier) = Adresse 0



Die programmierbaren sonstigen Funktionen können bei jedem Tagalarm-Plus Gerät unabhängig von einer möglichen Vernetzung, genutzt werden.

5.1.11 Bedien- und Diagnose-Funktionen am Bedien- und Anzeigegerät:

Jeder Taste, bzw. den LED's neben dieser Taste, ist ein Tagalarm-Plus zugeordnet. Adresse 1 - Taste 1 (oben auf der linken Spaltenreihe). Adresse 2 darunter usw.

- Durch eine Tastenbetätigung wechselt der Tagalarm-Plus zwischen inaktiv (auch Kurzzeitfreigabe), Dauerfreigabe und Aktiv.
- Im Aktivzustand sind, ohne Auslösung, alle LED's dunkel.
- Die grüne LED beim Keypad, bzw. die gelbe LED bei 012542.XX und 012548.XX zeigen:
 - statisch leuchtend, den Inaktivzustand (auch Kurzzeitfreigabe).
 - zyklisch 1:1 blinkend, eine Dauerfreigabe.
- Die rote LED zeigt die geöffnete Tür, oder den Alarmzustand.
- Die rot blinkende LED zeigt die fehlende Kommunikation zum Tagalarm-Plus - (Störung / Teilnehmer fehlt).
- Mit dem Summer wird der akustische Alarm gemeldet (parametrierabhängig bis zum Alarmstopp).

5.1.12 LED Bedienteil (Art.-Nr. 013000) als Master

Beim LED Bedienteil (Art.-Nr. 013000) ist es **alternativ** möglich, diesem die Masterfunktion zuzuweisen.

Vorteil:

- alle Tagalarm-Geräte haben eine eigene Adresse (15 Stück, keine Doppeladressierung). Dadurch besteht eine eindeutige Identifizierungsmöglichkeit.
- identische Diagnosefarben der LED's am LED Bedienteil wie beim Tagalarm-Plus:
Rot zeigt eine Auslösung, grün die Türfreigabe und gelb eine Störung an.
- Die Tagalarmgeräte werden mit der Adresse 1 beginnend, in aufsteigender Reihenfolge eingestellt (maximal bis zur Adresse 15).
- Alle Tagalarmgeräte werden als Slave parametrierd d.h. DIP-Schalter S8 = OFF.
- Am LED Bedienteil wird die höchste (letzte) Tagalarm-Adresse, des Verbundes, ebenfalls eingestellt.
- Das LED Bedienteil wird wie folgt zum Master parametrierd:
 - DIP-Schalter vom LED Bedienteil, S8 = ON.
 - Anschließend Taste 10 betätigen (linke Reihe ganz unten) und jetzt die Betriebsspannung anlegen (Schraub-Steckklemme aufstecken).
 - Die grüne LED bei der Taste 10 blinkt mit 1Hz zyklisch. Weitere 8 gelbe LED's leuchten auf der rechten Seite.
 - Taste 12 betätigen - Master-Aktivierung. (Zweite Taste von oben, auf der rechten Reihe).
 - Die rote LED bei der Taste 12 zeigt den Masterbetrieb. (Master EIN/AUS im Togglebetrieb).
 - DIP-Schalter S8 = OFF. Parametriermode ist ausgeschaltet. Nach ca. 2 s ist das Keypad funktionsbereit.
 - Das Keypad besitzt jetzt Masterfunktion.
- Gelb blinkende LEDs am LED Bedienteil weisen auf nicht vorhandene Teilnehmer, falsch eingestellte Teilnehmeradressen, oder auf einen falsch eingestellten DIP-Schalter S8 am Tagalam-Plus hin.



Hinweis: Wird das LED Bedienteil ohne Master-Parametrierung an Betriebsspannung gelegt, grüne LED links oben leuchtet, so erfolgt nach ca. 20 s eine zyklische akustische Warnung - "keine BUS-Funktion". Diese Warnung kann durch das Betätigen einer beliebigen Taste abgebrochen werden, jedoch muss die Master-Parametrierung in diesem Fall wiederholt werden.

6. Bedienung und LED-Anzeigen

Die Bedienung des Tagalarm-Gerätes kann nur von autorisierten Personen mittels Bedienung über den Schlüssel erfolgen. Des weiteren können externe Bedieneinheiten (z.B. Schlüsseltaster) angeschlossen sein.

6.1 Alarmauslösung

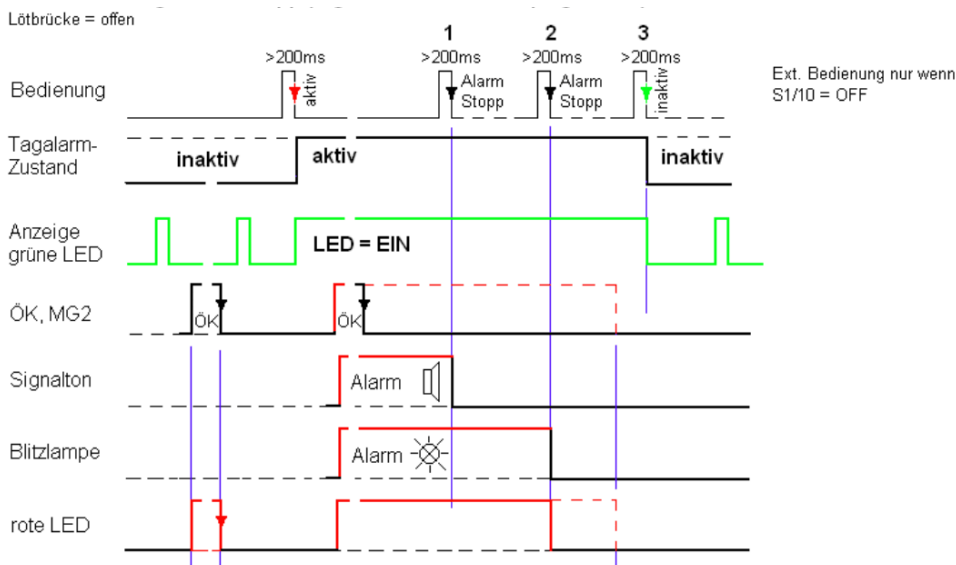
Wird im aktiven Zustand die Meldergruppe 2 (Eingang MG 2) ausgelöst (d.h. die überwachte Tür geöffnet), so wird unmittelbar ein örtlicher akustischer und optischer Alarm ausgelöst. Die rote LED "Auslösung" leuchtet statisch bis die Tür zu und der Alarm gestoppt ist. Mit Schalter S5 wird die akustische Alarmdauer parametrieret:

OFF = bis zum manuellen Löschen, ON = maximale Alarmdauer 3 Minuten.

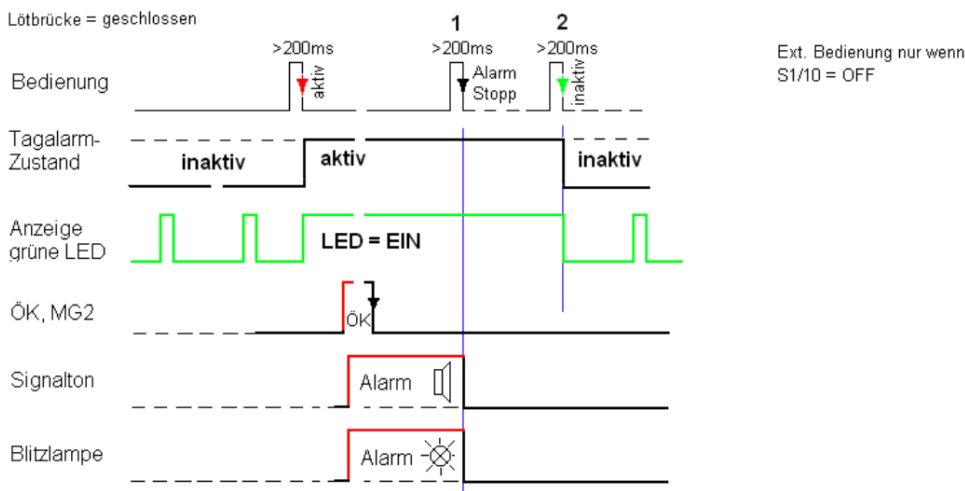
Akustischen und optischen Alarm manuell stoppen:

Über die Lötbrücke (siehe Kap. 2.1.4) wird festgelegt, ob der akustische und optische Alarm getrennt nacheinander mit **zwei Bedienvorgängen** gestoppt werden soll oder gemeinsam mit nur **einem Bedienvorgang**. Die Diagramme zeigt den prinzipiellen, zeitlichen Ablauf einer Alarmauslösung und dessen Stopp-Funktion.

6.2 Alarm-Stopp getrennt



6.3 Alarm-Stopp gemeinsam



6.4 Sabotageauslösung

Beide Gehäuseteile sind mit einem Deckel-, und Abreißkontakt ausgestattet. Wird die Sabotage-Meldergruppe ausgelöst (z.B. Gehäusedeckel wird abgehoben) so wird unmittelbar ein örtlicher akustischer und optischer Alarm ausgelöst. Die rote LED "Auslösung" blinkt im Verhältnis 1:1 bis die Ursache der Sabotageauslösung behoben ist. Eine Sabotagealarm-Auslösung erfolgt auch im inaktiven Zustand des Tagalarm-Gerätes.

7. Installation

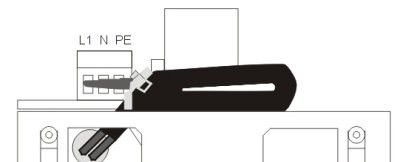
7.1 Hinweise zum Netzanschluss



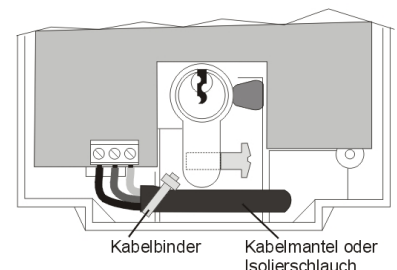
LEBENSGEFAHR
durch spannungsführende Teile!

Achtung 230V Netzspannung! Installation und Inbetriebnahme darf nur von Elektro-Fachkräften ausgeführt werden. Die geltenden VDE und Sicherheitsbestimmungen sind dabei unbedingt zu beachten. Die Energiezuführung, für das Tagalarm-Plus, muss über eine bestimmungsgemäße Trennvorrichtung verfügen (Trenn- oder Schutzschalter oder Stecker an der Anschlussleitung zum Versorgungskreis).

Die Netzanschlussadern müssen zweifach isoliert mit einem Kabelbinder am Gehäuseboden befestigt werden (siehe neben-stehende Skizze). Hierfür kann der beiliegende Isolierschlauch verwendet werden.



Vergewissern sie sich vor dem Öffnen des Gehäuses, sowie vor jeder Arbeit im Gerät, dass die Versorgungsspannung abgeschaltet ist.



7.2 Verbindung zur Alarmierungseinheit

Die Verbindung zur Alarmeinheit erfolgt über eine Verbindungsleitung (siehe Kap. 9.1). Vier Adern werden für die Alarmierung und zwei weitere Adern für die Sabotageüberwachung benötigt.

7.3 Schirmung

Als Schirm-Stützpunkt, oder als Verbindungsklemme kann eine der 2 Anschlussklemmen für freie Verschaltung (siehe Anschlussplan) verwendet werden.

Bei Verwendung der Anschlussklemme ist darauf zu achten, dass der Anschluss der Abschirmung möglichst kurz ausgeführt wird, da ansonsten die Gefahr eines unbeabsichtigten Kurzschlusses besteht (evtl. Isolierschlauch für Abschirmbeilaufdraht verwenden).

7.4 Externer Eingang (MG4)

Die Verbindung bzw. die Tastfunktion am externen Eingang wird überwacht, weshalb bei der Installation ein Widerstand (12K1) in Serie zum Taster angeschlossen werden muss.

(Der eingebaute Widerstand an MG4, Klemme 3 und 4 (12K1) kann hierzu verwendet werden).



8. Technische Daten

8.1 Technische Daten Bedieneinheit

Netzspannung	230 V AC
Frequenz	50 Hz
Leistungsaufnahme im Normalbetrieb	2,1 VA
Spannung für externe Verbraucher +UB	ca. 18 V DC
Max. Stromentnahme am Ausgang +UB	70 mA
Meldergruppenspannung	8 V DC
Meldergruppen-Abschlusswiderstand für ÖK	12K1 ±40%
Meldergruppe für Sabotageauswertung	12K1 ±40%
Ausgang für die akustische Alarmierung	≤ 40 mA (aktiv low)
Ausgang für die optische Alarmierung	≤ 40 mA (aktiv low)
Profilhalbzylinder nach DIN 18252	Standardmaß A = 30, A = 35 möglich
Betriebstemperaturbereich	-5 °C bis +45 °C
Lagerungstemperaturbereich	-25 °C bis +70 °C
Umweltklasse gemäß VdS	II
Schutzart nach EN 60529	IP 40
Abmessungen Bedienteil B x H x T	110 x 140 x 53 mm
Gehäusefarbe	verkehrsweiß (ähnlich RAL 9016)

8.2 Technische Daten Alarmeinheit

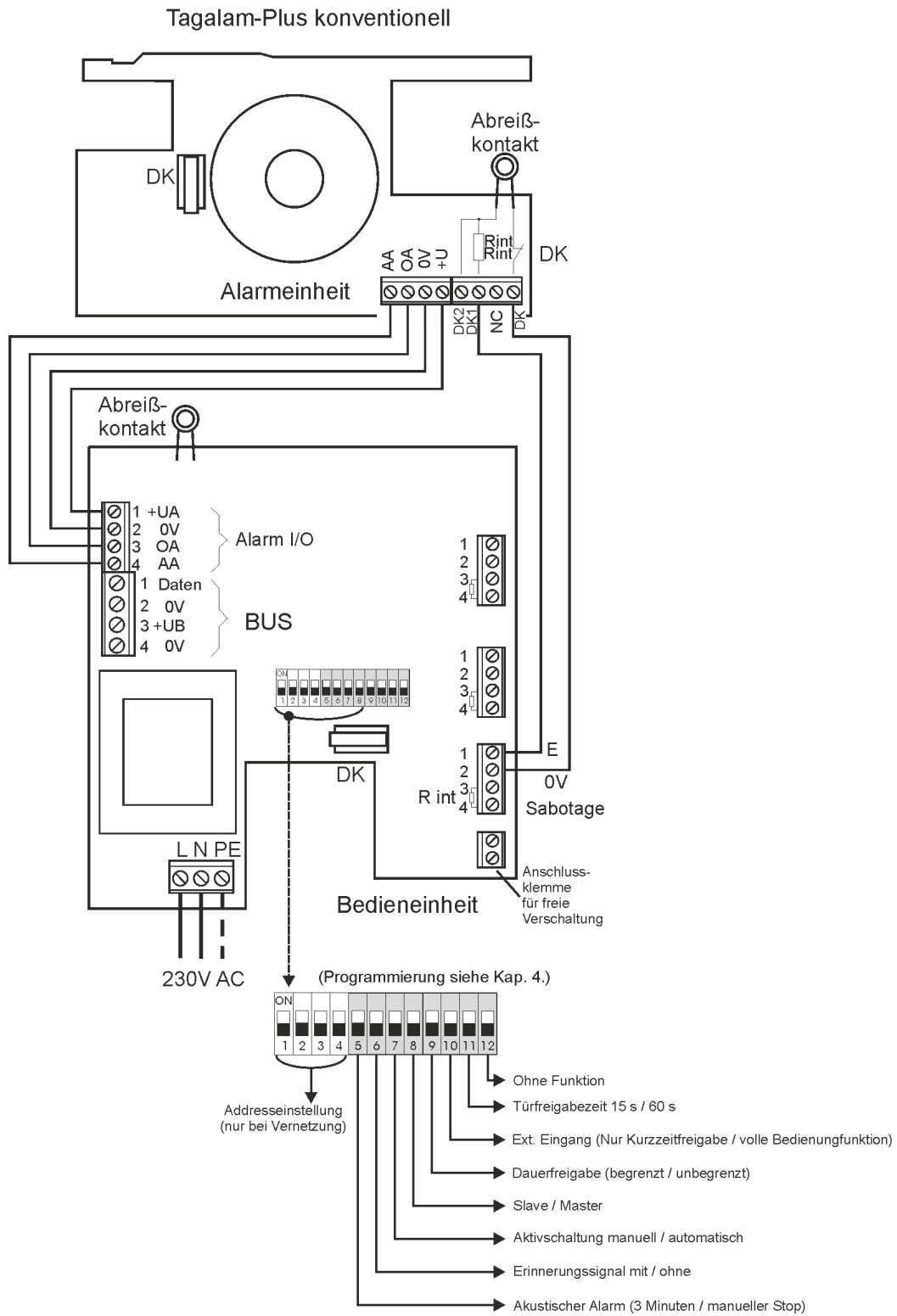
Betriebsspannungsbereich	9 V DC bis 15 V DC
Stromaufnahme Akustik	≤ 25 mA
Stromaufnahme optische Alarmierung	≤ 25 mA
Akustische Alarmierung	Lautstärke ca. 100 dBA
Optische Alarmierung	LED - Blitzintervall ca. 1,5Hz
Betriebstemperaturbereich	-5 °C bis +45 °C
Lagerungstemperaturbereich	-25 °C bis +70 °C
Umweltklasse gemäß VdS	II
Schutzart nach EN 60529	IP 40
Abmessungen Alarmeinheit B x H x T	110 x 103 x 53 mm
Gehäusefarbe	verkehrsweiß (ähnlich RAL 9016)



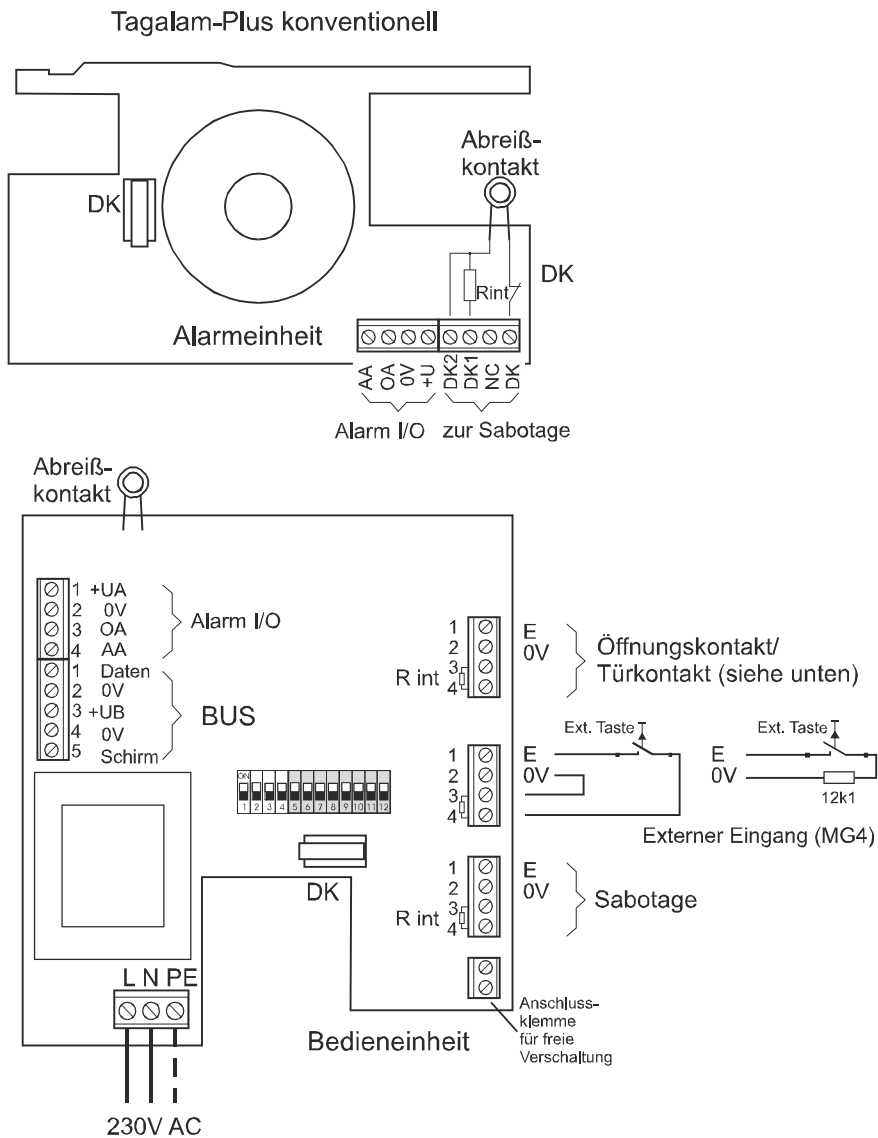
Die EU-Konformitätserklärung steht unter "www.honeywell.com/security/de" im Service-/ Downloadbereich zum Download bereit.

9. Anschlusspläne

9.1 Verdrahtung Bedieneinheit - Alarmeinheit



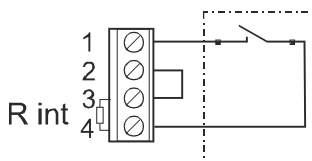
9.2 Anschlussplan Öffnungskontakt / 230 V AC Netzanschluss



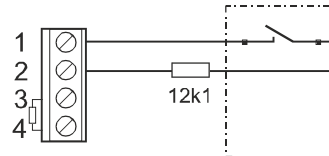
BUS: Anschluss zu weiteren Tagalarmgeräten (siehe Kap. 5.1).

Anschluss des Öffnungskontakts der zu überwachenden Tür

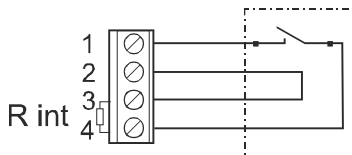
Öffnungskontakt (2-Draht) mit int. Abschlusswiderstand



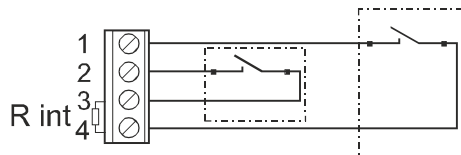
Öffnungskontakt (2-Draht) mit ext. Abschlusswiderstand



Öffnungskontakt Z-Verdrahtung (4-Draht) mit int. Abschlusswiderstand



2 Öffnungskontakte (2-Draht) mit int. Abschlusswiderstand



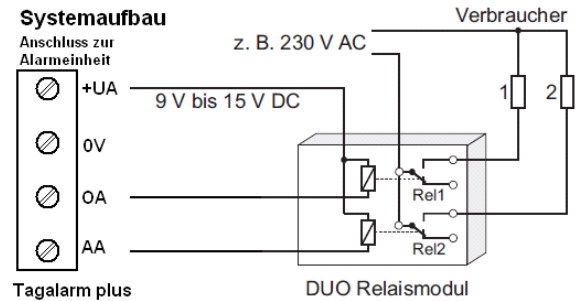
9.3 Verwendung von DUO Relaismodulen

Zusätzliche potentialfreie Ausgänge (Schaltspannungen bis 230 V AC) können mit Relaismodulen zur Verfügung gestellt werden.

9.3.1 Tagalarm-Plus mit DUO Relaismodul

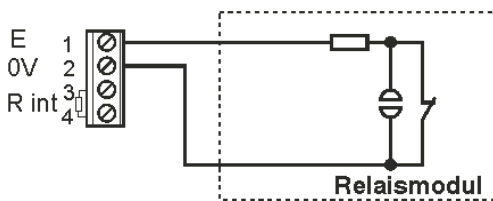
Abgesetzt vom Tagalarmgerät können die beiden DUO- Relaismodule (Art.-Nr. 010121.17,uP und Art.-Nr. 010131, aP), an beliebiger Stelle montiert werden.

Standardanwendung Relaismodul:

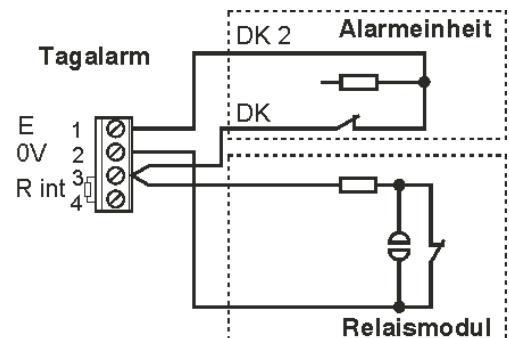


Der Deckelkontakt vom Relaismodul kann direkt an die Sabotage-Klemme, oder in Serie mit dem Sabotagekontakt der Anzeige-Einheit vom Tagalarm-Gerät angeschlossen werden.

Tagalarm



Deckelkontakt direkt angeschlossen

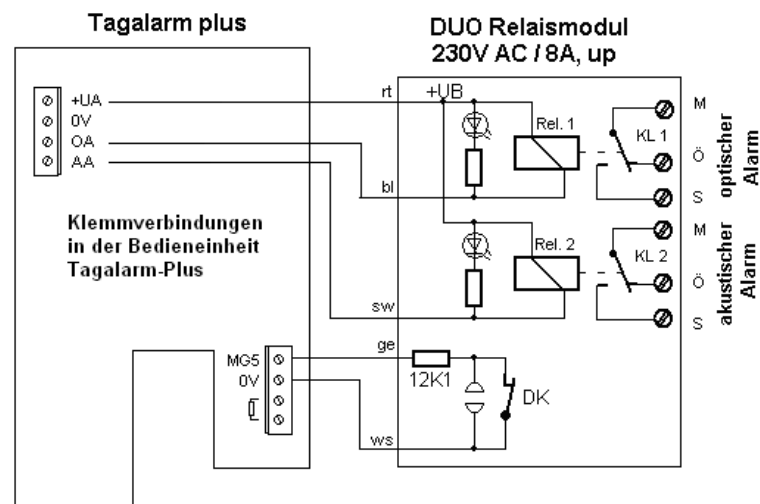


Deckelkontakt in Serie

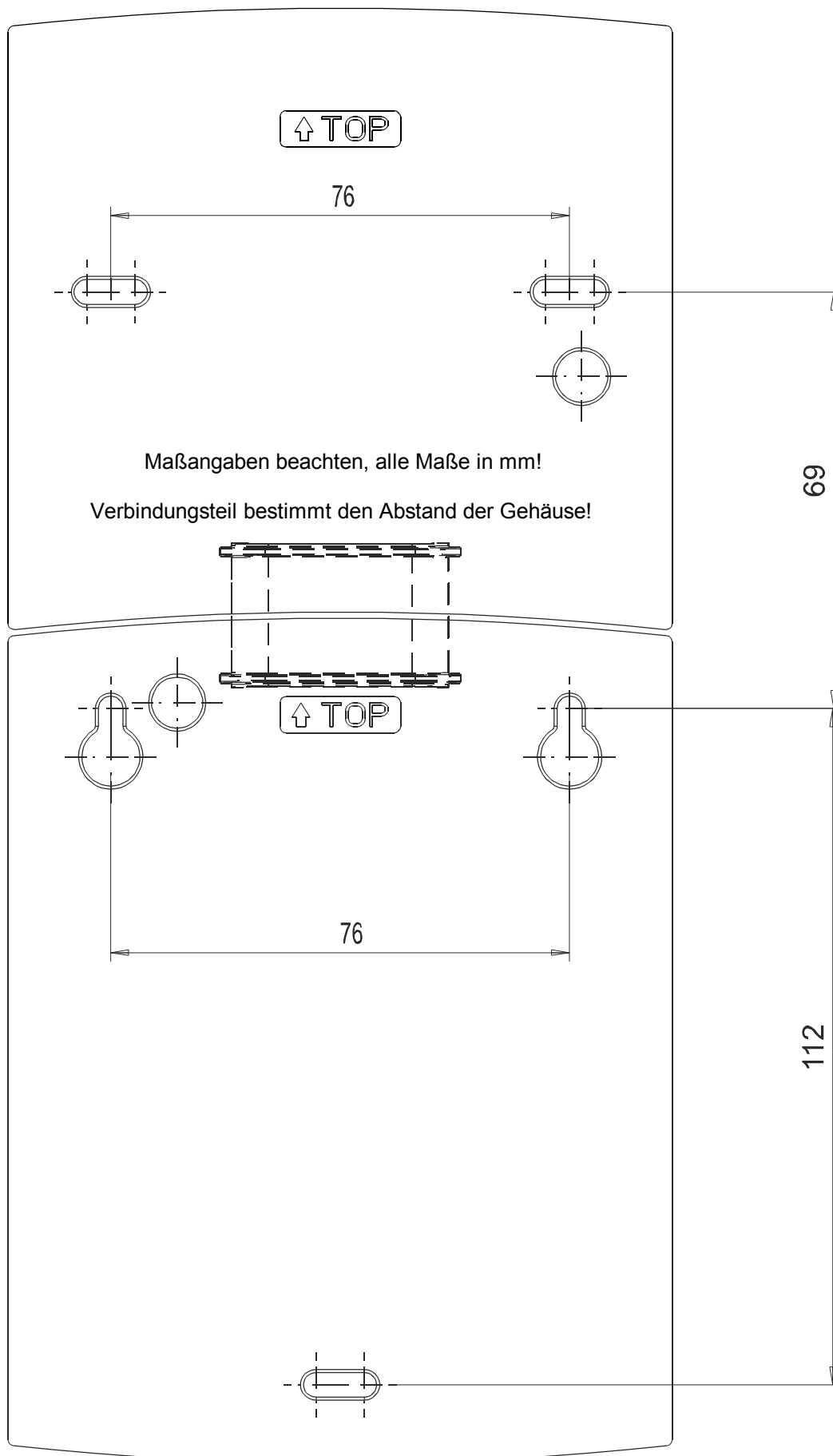
9.3.2 DUO Relaismodul uP

Für die Montage direkt unter dem Tagalarmgerät kann der Montagerahmen von Art.-Nr. 010121.17 direkt mit zwei Schrauben an den Tagalarm-Plus-Gehäuseboden geschraubt und dann in eine DIN Schalterdose Durchmesser 60 mm eingeschoben, oder direkt unter das Tagalarm-Plus-Gehäuse in eine DIN Schalterdose montiert werden (siehe Kap. 3.2.3).

Bei verdeckter Montage kann auf den Anschluss des Deckelkontakts verzichtet werden.



10. Bohrschablone



Honeywell Security Group

Novar GmbH

Johannes-Mauthe-Straße 14

D-72458 Albstadt

www.honeywell.com/security/de

P02424-45-002-08

2015-02-04

© 2015 Novar GmbH

Honeywell



Mounting and Operating Instructions

Doorguard hardwired version

Item no. 041460.17

Contents

1. General	38
1.1 Range of application	38
1.2 Performance features	38
1.3 System overview	39
2. Device set up	39
2.1 Operating unit	39
2.1.1 Overview	39
2.1.2 Tear-off contact	40
2.1.3 Pull-relief	40
2.1.4 Solder bridge - function	40
2.2 Alarm signalling device	40
2.2.1 Overview	40
2.2.2 Tear-off contact	41
2.2.3 Pull relief	41
2.2.4 Volume of reminder signal and acoustic alarm	41
3. Mounting	41
3.1 Installation versions	41
3.2 Mounting operating unit	41
3.2.1 Wall mounting	42
3.2.2 Installation on DIN f.m. socket	42
3.2.3 Installation with DUO switching module f.m.	42
3.2.4 Installation lock cover	43
3.2.5 Installation half cylinder	43
3.3 Mounting Alarm signalling device	44
3.4 Final assembly	44
3.4.1 Close housing	44
3.4.2 Seal housing	44
4. Information to operating and programm functions	45
4.1 General information about operation	45
4.2 Explanation of terms	45
4.3 Door open monitoring	46
4.3.1 Overview of DIP switch functions	46
4.3.1.1 Permanent release with manual activation	46
4.3.1.2 Permanent release with automatic activation	47
4.3.1.3 External input only for automatic activation	47
4.4 Programming of door open monitoring (reminder signal)	48
4.4.1 Automatic activation without door open signal	48
4.4.2 Automatic activation with door open signal	48
4.4.3 Permanent release without door open signal	49
4.4.4 Permanent release with door open signal	49
5. Network operation (linked operation)	50
5.1 Connection between the devices	50
5.1.1 Address setting Doorguard hardwired version	51
5.1.2 Address setting - 16-DG disable and display module (Item no. 012542.17 / 012548.17)	52
5.1.3 Address setting - LED keypad, white, for MB-Secure (Item no. 013000)	52
5.1.4 Configuration example I	52
5.1.5 Overview key function at the remote indicating panel	53
5.1.6 Connection diagram 16-DG disable and display module (Item no. 012542.17 / 012548.17)	53
5.1.7 Connection diagram LED keypad, white, for MB-Secure (Item no. 013000)	53
5.1.8 BUS connection	53
5.1.9 Configuration example II	54
5.1.10 Configuration example III	54
5.1.11 Remote and indicating panel - operating functions	54
5.1.12 LED keypad (Item no. 013000) as master	55

6.	Operation and LED indicators	56
6.1	Alarm triggered	56
6.2	Alarm stop in two steps	56
6.3	Alarm stop in one step	56
6.4	Tamper triggered	57
7.	Installation	57
7.1	Notes on connecting the mains power supply	57
7.2	Connection to alarm signalling device	57
7.3	Shielding	57
7.4	External input (MG4)	57
8.	Technical data	58
8.1	Technical data - operating unit	58
8.2	Technical data - alarm signalling device	58
9.	Connection diagrams	59
9.1	Wiring - operating unit - alarm signalling device	59
9.2	Connection diagram - opening contact / 230 V AC mains supply	60
9.3	Use of relay module (switching module)	61
9.3.1	Doorguard with DUO switching module	61
9.3.2	DUO switching module f.m.	61
10.	Drilling template	62

The following general symbols will be used in the documentation:

**Warning sign**

Designates risks for man and/or machine. Non-compliance will create risks to man and/or machine.

The level of risk is indicated by the word of warning:

Caution!

Risk of material and environmental damage.

Warning!

Potential risk which may result in light to medium body injury or in substantial material damage.

Danger!

Potential danger which may result in serious body injury or even in death.



Important information on a topic or a procedure and other important information.



Important information on installation and/or assembly.



Information on installation/programming according to VdS guidelines

Safety instructions

- * Please read through these instructions carefully and thoroughly, before installing and operating the device. These instructions contain important information about installing, programming and operating.
- * The device has been built to correspond to the latest level of technology. Please use it only:
 - in accordance with regulations and
 - in technically perfect and orderly installed condition
 - according to the technical information.
- * The manufacturer is not liable for damage caused by improper use.
- * The accompanying documents and specific system documentation are to be deposited and kept in a safe place.
- * Installation, programming as well as maintenance and repair work may only be carried out by authorised skilled personnel.
- * Soldering work may only be carried out with a thermostatic soldering iron disconnected from the mains.
- * Please observe VDE safety regulations as well as the regulations of the local Electricity Board.
- * Water and fluids - Keep the device away from water and other fluids.

Danger:

The device should never be used in areas where there is a danger of explosion or where metal- or plastic-corrosive vapours are emitted.



Soldering- and connecting work within the entire system is only to be carried out when the system is switched off. The insertion and removal of module cards and other electronic components should also only be carried out when the system is inactive and switched off.

1. General

1.1 Range of application

The version of the Doorguard hardwired version monitors the opening of emergency exit doors and can be installed on site. The operating unit and alarm signalling device can be installed separately or in combination so that installation can be carried out according to the requirements of the premises or application in question.

Due to the integrated power supply unit, the on-site supply voltage required is 230 V AC / 50 Hz.

The door contacts (opening contacts) trigger the alarm at the doors that require monitoring. If an unauthorized person opens the emergency exit door a local acoustical and optical alarm is triggered immediately.

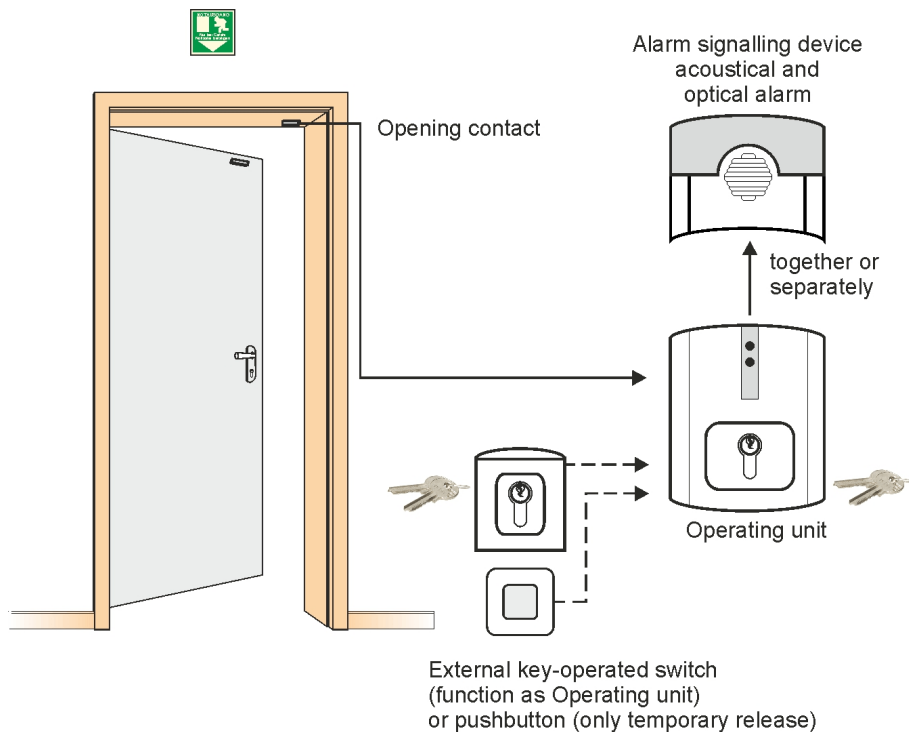
If the emergency exit door requires **opening for an authorized person**, monitoring can be deactivated by release (De-activated doorguard). The green LED "Operating state" at the operating unit of the Doorguard hardwired version indicates the release of the emergency exit door.

Several Doorguards can be operated also in a network, i.e. in networked operation. Example for this is the use in a head office or for the porter to remote control the doors. For the remote single indication of up to 16 Doorguard hardwired version systems, a display module can be used as a remote indicating panel (master/slave operation). For voltage operation of the display module one of the power supplies of the Doorguard hardwired version can be used.

1.2 Performance features

- Monitoring of opening of emergency exit doors
- Indication of operating state via green LED
- Indication of "Activation" and "Door open" state via red LED
- Detector group input for opening contact (door contact)
- Detector group input for tamper switch
- Installation possibility of a half cylinder as per DIN 18252
- External operating input for remote operating module (key-operated switch)
- Alarm signalling device for mounting separate from the operating unit (e.g. mounting "above the door")
- Integrated, energy-saving power supply unit for 230 V AC with low power consumption
- Optical alarm signalling device with high-performance LEDs
- Acoustical alarm signalling device with Piezo alarm device
- Resonance-optimized housing for extremely loud radiation of alarm tone on all sides
- Cover and tear-off monitoring of alarm signalling device and operating unit
- Master/slave operation for the networking of max. 16 Doorguard hardwired version systems with:
 - LED keypad, white, for MB-Secure of the series 0130xx, e.g. Item no. 013000.
 - a 16 DG disable and display module (Item no. 012542.17) as operating and display panel.
- Option: Potential free outputs (Switching voltages up to 230 V AC) can be made available with DUO Relay Modules, realization with item no. 010120.17, or item no. 010131.

1.3 System overview

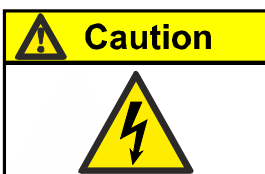
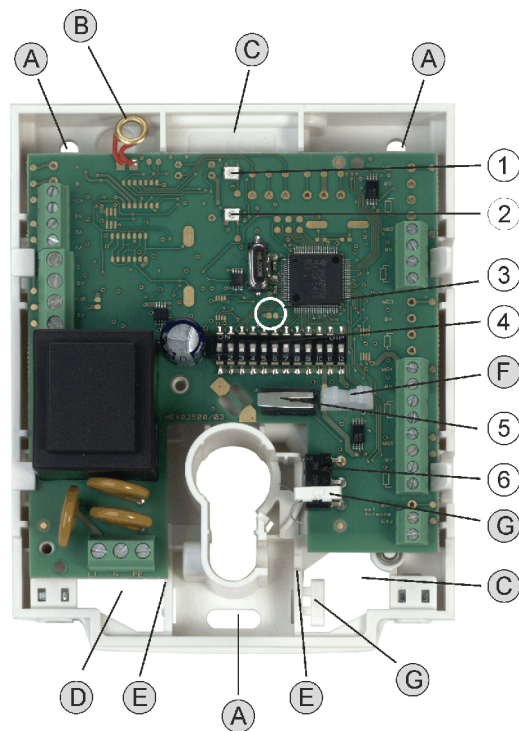


2. Device set up

2.1 Operating unit

2.1.1 Overview

- ① LED green
- ② LED red
- ③ Solder bridge
- ④ DIP switch for programming
- ⑤ Cover contact
- ⑥ Operating switch for key operation
- A Fixing holes
- B Tear-off protection
- C Cable entry
- D Cable entry for 230 V AC mains supply
- E Pull reliefs
- F Cable clip for cable routing
- G Retaining clip und spare part retaining clip for mounting locking cylinder



DANGER TO LIFE
by live parts carrying voltage!

230 V AC Mains supply!
Switch off mains voltage before removing the housing cover!

2.1.2 Tear-off contact

Screw the tear-off contact (eye with lead) directly to the mounting surface using the enclosed screw and spacer sleeve. Dowels may be necessary, depending on the mounting surface.

2.1.3 Pull-relief

Use a cable binder to attach the connecting cables to the pull relief



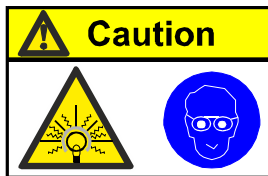
Observe the information on the mains supply in Chapter 7.1.

2.1.4 Solder bridge - function (from V02.xx)

- Solder bridge open: Acoustical and optical alarms are stopped in **two** separate operating steps
- Solder bridge closed: Acoustical and optical alarms are stopped in **one** common operating step

2.2 Alarm signalling device

2.2.1 Overview

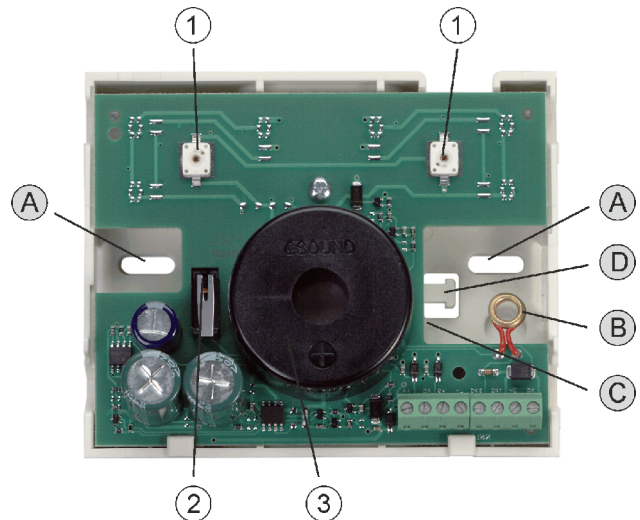


RISK OF GLARE
due to strong light!

AVOID INJURY TO EYES!

The device is equipped with LEDs Class 1M (EN 60825-1).

Do not look directly into the light beam of the flashing LEDs - danger to eyes. Do not use tightly converging instruments (lenses) for observing the light beam. Only use the alarm signalling device together with the housing cover (glare and diffusor protection).



- ① LEDs for alarming
- ② Cover contact
- ③ Alarm device
- A Fixing holes
- B Tear-off protection
- C Cable entry
- D Pull relief

2.2.2 Tear-off contact

Screw the tear-off contact (eye with lead) directly to the mounting surface using the enclosed screw and spacer sleeve. Dowels may be necessary, depending on the mounting surface.

2.2.3 Pull relief

Use a cable binder to attach the connecting cables to the pull relief

2.2.4 Volume of reminder signal and acoustical alarm

If the extremely loud signal tone is too loud in situations, it is possible to cover a part of the sound hole of the alarm device. To do so, use a commercially available adhesive tape.

3. Mounting

3.1 Installation versions

The housing of the Doorguard hardwired version comprises an operating and alarm signalling device. They can be installed together or separately (e.g. operating unit next to the door, alarm signalling device above the door). To open the housing cover, loosen the housing screws at the top and bottom.



The enclosed junction must be inserted between the housing bases to ensure the correct distance between both housings.

In the event of remote installation, a cable duct can be used to connect both housing sections.

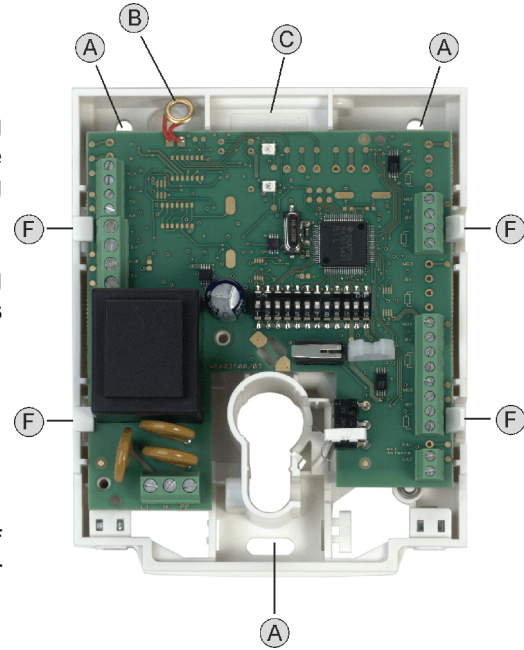
A connection line must be laid between the operating unit and the alarm signalling device and connected accordingly. Four wires are required for alarm signalling and two further wires for tamper monitoring (see connection diagram).



3.2 Mounting operating unit

3.2.1 Wall mounting

Attach the housing on the 3 fixing holes (A) on a firm mounting substrate. To fix securely, use screws that are suitable for the mounting surface in question. Depending on the mounting substrate, with or without dowel. Tighten the screws finger-tight. Screw the **tear-off protection** (B) directly to the mounting surface using the enclosed screw and spacer sleeve. Dowels may be necessary, depending on the mounting surface.



3.2.2 Installation on DIN f.m. socket

Remove the PCB:

The PCB has to be removed in order to attach the bottom of the housing to a f.m. socket. To do this, press the PCB holder (F) outwards and remove the PCB from the housing.

Installation:

The f.m. socket or cavity wall box is to be inserted in such a way that the holes for the fastening screws are in a horizontal position (see figure).

There are two holes spaced 60 mm apart in bottom of the housing for attaching to the f.m. boxes. Tighten the screws until they are hand-tight.

Insert the PCB again:

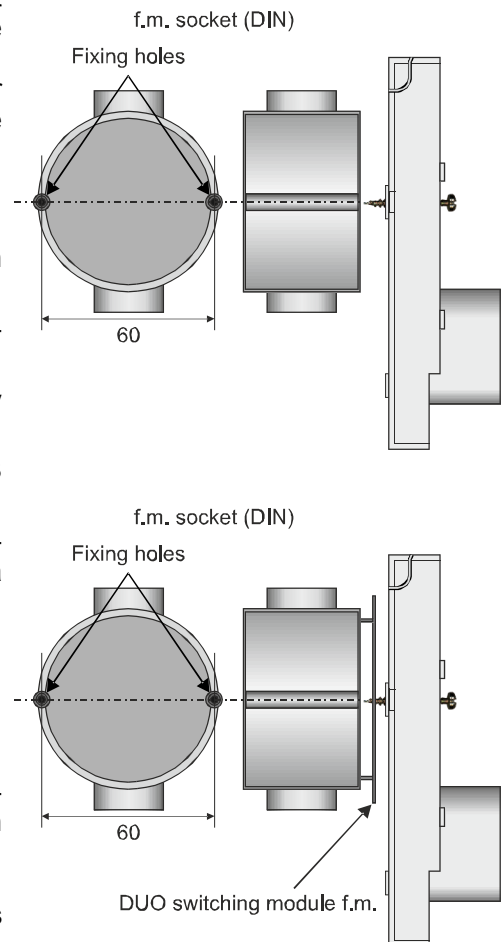
Make sure that the foil over the return spring is still in the right position (not moved).

Place the PCB in the two holders on the left and press the PCB upwards until it stops.

Press the PCB holder (F) outwards so that the PCB can be easily pressed to the bottom of the housing.

Release the PCB holder (F). The PCB holder should now hold the PCB in place correctly.

Then screw the tear-off protection (B) directly onto the mounting substrate using the included screw and spacer. This may require using a screw anchor depending on the mounting substrate.



3.2.3 Mounting using DUO Switching Module f.m.

If the Doorguard is used in combination with the 230V AC / 8A f.m. DUO relay module (010121.17), you can installed the DUO relay module directly behind the Doorguard in a f.m. socket or in-wall box (hidden installation).

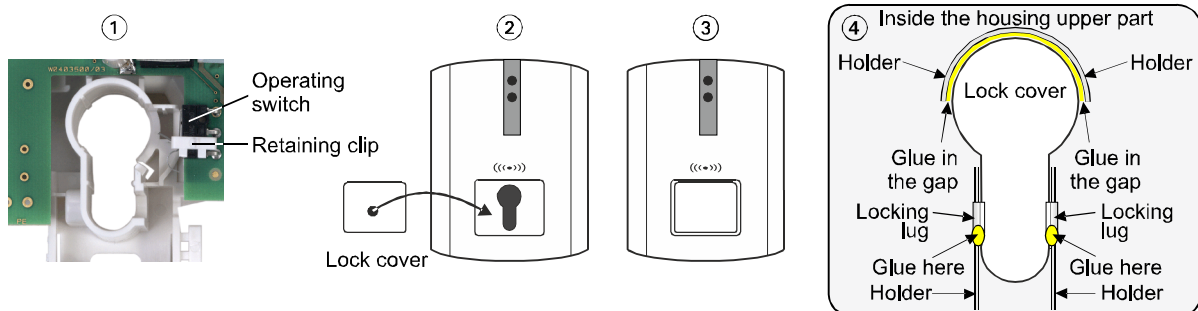
The installation procedure is the same as described in the previous chapter.

The DUO relay module is fastened to the box without a cover plate and together with the bottom of the housing of the Doorguard.

3.2.4 Installation lock cover

The scope of delivery includes a lock cover that is used when ten Doorguard is to be operated with an external operating unit (e.g. Key switch).

- ① Disengage the retaining clip (see diagram below) from the operating switch.
- ② Lock in the lock cover into the upper part of the housing from the front side.
- ③ Locked cover.
- ④ In case the subsequent assembly of a profile cylinder is excluded, agglutinate the lock cover on the inside of the upper part of the housing according illustration to increase the manipulation safety. Therefore use a commercially available instant gel adhesive, i. e. LOCTITE 454 or UHU SEKUNDENKLEBER instant SUPERGEL (48790).



3.2.5 Installation half cylinder

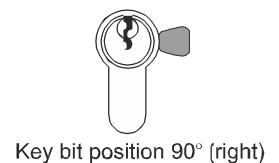
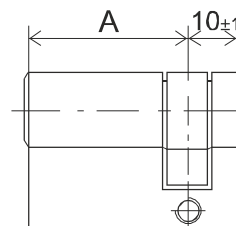
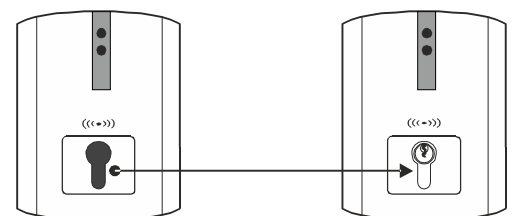
The half cylinder is not included in the scope of delivery.

Due to the constructional differences of half cylinders produced by various manufacturers, the locking cylinder must be carefully selected. The length A (see drawing) should be 30 mm. The housing cover is designed for the length A = 30 mm (optional max. 35 mm). We recommend the use of the half cylinder Item no. 028032.

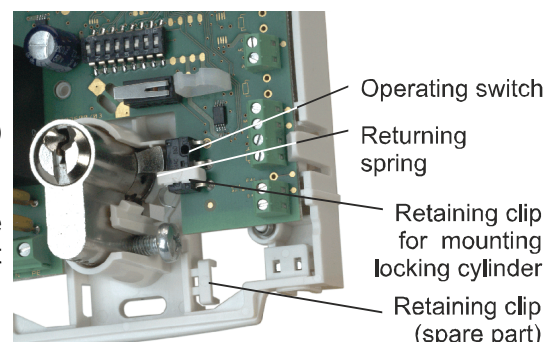


A retaining clip should be located on the operating switch. The retaining clip on the operating switch protects the switching flag against damage when mounting the half cylinder. The operating lever on the switch must be pressed during installation.

- Turn the assembly screw (M5 x 16) from the right approx. 10 mm into the selected half cylinder.
- Turn the "lock lug" 90° clockwise into the normal position (release position).
- Insert the half cylinder into the cylinder mount of the housing base and screw down. If necessary attach returning spring to the "lock lug".
- Insert the key in the half cylinder.
- Remove the retaining clip on the operating switch.
- Test the operating function by turning (key-operated switch) clock wise to the limit.

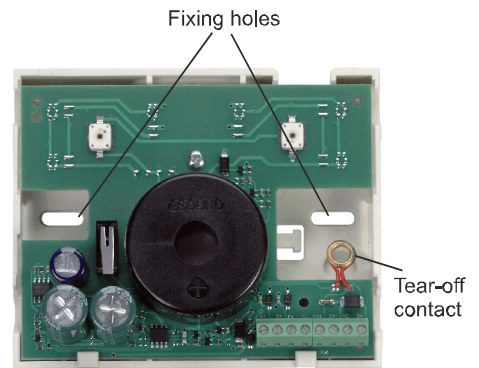


On releasing the key, the return spring should press the "lock lug" into the normal position. If necessary, readjust the half cylinder using the assembly screw.



3.3 Mounting Alarm signalling device

Attach the housing on the 2 fixing holes on a firm mounting substrate. To fix securely, use screws that are suitable for the mounting surface in question. Depending on the mounting substrate, with or without dowel. Tighten the screws finger-tight
Screw the **tear-off protection** directly to the mounting surface using the enclosed screw and spacer sleeve. Dowels may be necessary, depending on the mounting surface.



3.4 Final assembly

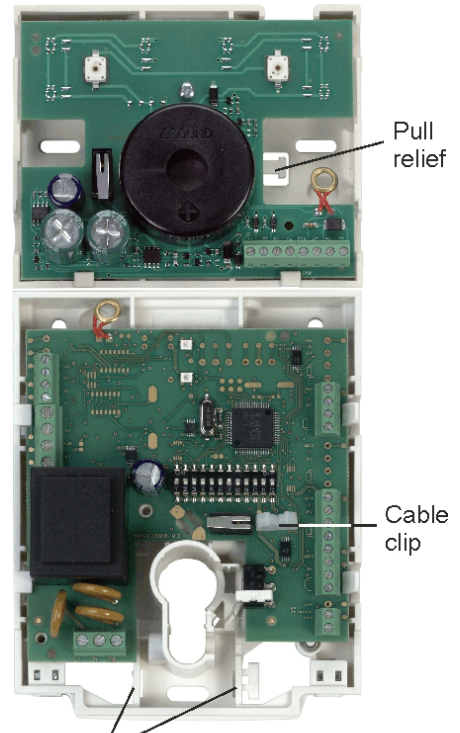
3.4.1 Close housing

Use a cable binder to attach the connecting cables to the pull relief. If required, attach the cables to the cable clip for cable routing.



For the combined mounting of both the operating unit and the alarm signalling device, **observe the sequence of mounting** the housing covers:

- First insert the housing cover (1) of the operating unit in the housing base (at top) and put it over the locking cylinder on the housing base.
- Then place the housing cover of the alarm signalling device (2) on the housing base and press downwards against the operating unit
- Tighten the housing screws at the top and bottom of the housing.



3.4.2 Seal housing

Seal the housing after correctly **mounting, connecting, programming** and **testing** the system. Ensure that both housings are correctly closed and screwed tight. Press the enclosed plastic seals into the screw openings at the top and bottom of the housings to seal. After attaching the plastic seal, the housing can no longer be opened without destroying the seal.



4. Information to operating and programm functions

After switching the power supply the Doorguard hardwired version is in the activated state.
Activated state means:

- If the door would opened, an optical and acoustical message are sent to alarm devices.
- Possible operating procedures for temporary or permanent release to set the Doorguard in the deactivated state.
- Operated by authorized persons (e.g. key), alarm can be stopped.
- The **green LED** indicates the activated- or deactivated state.
- The **red LED** indicates a open door or an alarm.

4.1 General information about operation

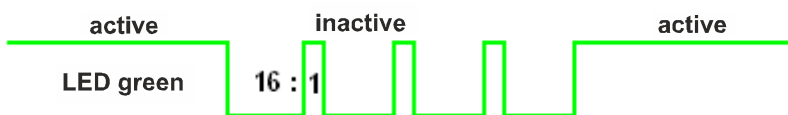
For operation is the integrated key switch intended, alternatively the external input (MG 4) can be used with an external key operated switch. An operation action must always be longer than 200 ms.



If the door is open - activation is not possible!

Active state: Doorguard active, the green LED lights up.

Deactivated state: Doorguard deactivated, the green LED flashes.



Flow chart: green LED

4.2 Explanation of terms

Automatic activation: Activation is performed automatically when the door is closed.

Manual activation: The door can be opened at any time after activation. If the door lock release time is exceeded, a reminder signal is emitted every 20 seconds. The Doorguard must then be manually reactivated.

Release with automatic activation: This function is intended for temporary release (15 s oder 60 s). Exceeding the release time results in an optical and acoustical message.

Door lock release : Period in which the door may be opened when the Doorguard is inactive.

Door open time: Period during which the door is permitted to remain open after authorized opening before an optical and acoustical message is emitted.

Door open signal: This period indicates how long the reminder signal of the Doorguard is activated before expiry of the door open period. Door lock release, door open time and door open signal are programmed with DIP switch S11 (15 s or 60 s).

4.3 Door open monitoring



Programming of the Doorguard takes place with the 12 DIP switches on the operating unit. By the combination of DIP switch DIP S6 and DIP S7 as well as DIP S9 and DIP S10 various door open monitoring states and alarm signalling modes are possible.

The DIP switches are only queried during initialization (when the operating voltage is applied). Therefore, the setting of this switch is only effective when energized! Wait before re-applying the operating voltage for about 30 seconds.

4.3.1 Overview of DIP switch functions

DIP switch	Short description of function	Off	ON
S1 to S4	BUS address setting		
S5	Time for acoustical message	until manual stop	max. 3 minutes
S6	Door open signal	without	with
S7	Activation	automatically when the door is closed	with manual operation
S8	Network operating	Slave	Master
S9	Door lock release during operation >3s when deactivated	permanent release	automatic activation (One time release)
S10	Operation via external input	Operation same as operating with integrated key switch	Operating only for one time door release
S11	Door lock release	60 seconds	15 seconds
S12	not used	not used	not used

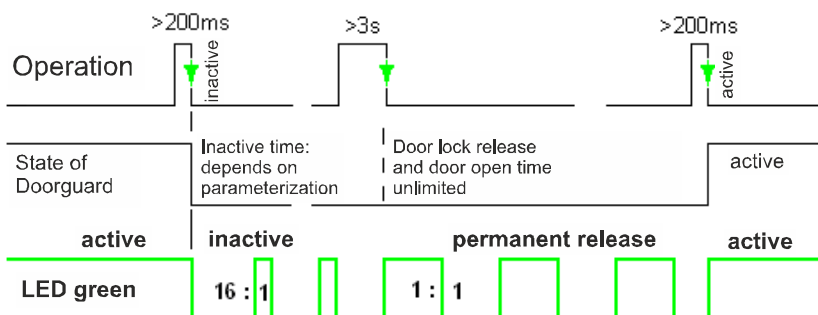


Irrespective of the automatic activation, the state can be changed at all times via an operating function.

4.3.1.1 Permanent release with manual activation "special function" - S9 = OFF:

Irrespective of parameterization when in deactivated state a operating >3 s switches the Doorguard to a **permanent release**. (Note: A short operating switches the Doorguard in the active state again).

- The door can be opened any number of times and remain open for any length of time.
- The permanent release is shown by the green LED when flashing symmetrical.

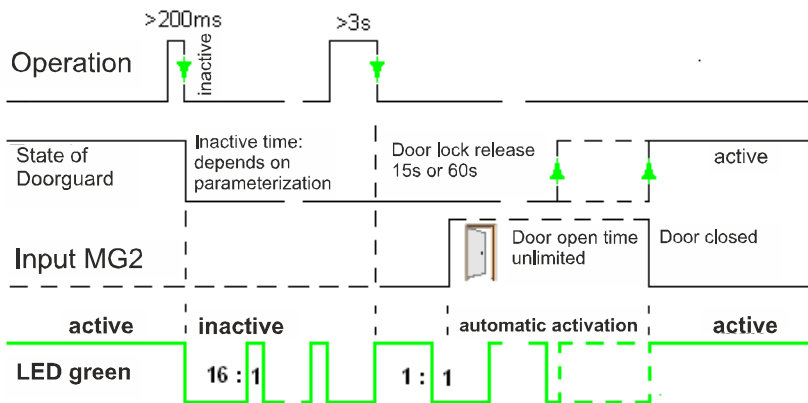


Flow chart: Permanent release with manual activation

4.3.1.2 Permanent release with automatic activation "special function" - S9 = ON:

Irrespective of parameterization when in deactivated state a operating >3 s switches the Doorguard in automatic activation (One time release).

- The door then has to be opened during the door release time (15 s or 60 s selectable).
- The door can then remain open for any length of time without any reminder signal.
- Activation is performed automatically the first time the door is closed.



Flow chart: Permanent release with automatic activation

4.3.1.3 External input only for automatic activation (one time release) - S10 = ON:

One time release - typical Application: An employee is in a side room outside the protected area and want to go back into the protected area - without an alarm is triggered. This is done by means of control via any key operated switch or pushbutton using input (MG4).

- Operation via external input only for automatic activation possible.
- Stop the alarm and activation of the Doorguard only with integrated key switch possible.
- Door lock release and door open time 15 s or 60 s (depend on programming).
- Activation is performed automatically the first time the door is closed.
- Input (MG 4) is monitored (12K1 in serial to pushbutton). Duration of operation >200 ms.

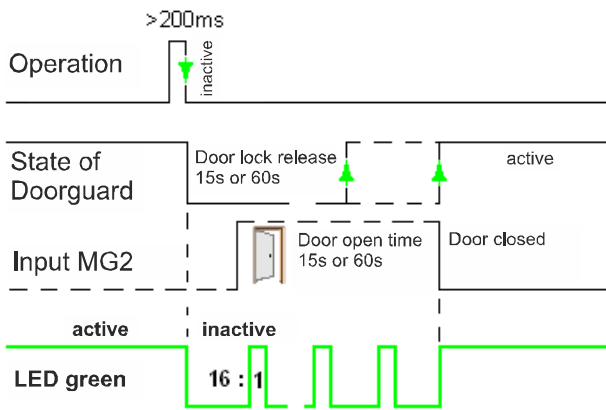


4.4 Programming of door open monitoring (reminder signal)

Door open monitoring is meant to prevent the door from being left open by mistake. A signal sounds in good time before the door open time expires, indicating that the door should now be closed (Door open signal, reminder signal). If the door open time is exceeded, an optical and acoustical message are sent to alarm devices. DIP switch S6 sets with or without door open signal and DIP switch S7 sets the activation. Activation is performed automatically when door lock release is ended.

4.4.1 Automatic activation without door open signal: DIP S6 = OFF, DIP S7 = OFF

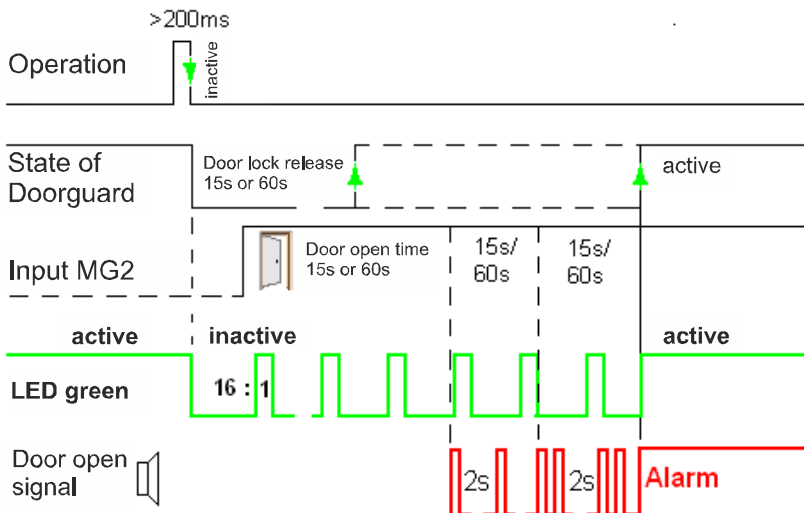
- During the door lock release time the door can be opened (max. 15 s or 60 s).
- During the door open time the door must be closed again (max. 15 s or 60 s).
- Activation is performed automatically the first time the door is closed.
- If door is opened for longer than the door open time, an alarm is generated.
- When the door is closed, during the door lock release a manual activation is always possible.



Flow chart: Automatic activation without door open signal

4.4.2 Automatic activation with door open signal: DIP S6 = ON, DIP S7 = OFF

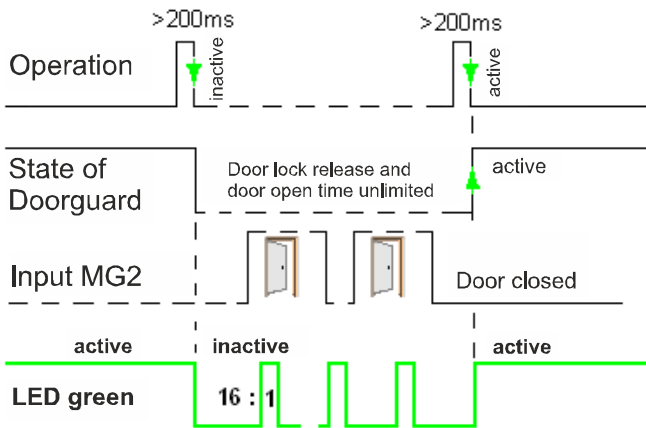
- Basic function is the same as the function without door open signal.
- During the door open time the door must be closed again. Otherwise a rising sound door open signal is performed before a activation take place and automatically an alarm is generated.



Flow chart: Automatic activation with door open signal

4.4.3 Permanent release without door open signal: DIP S6 = OFF, DIP S7 = ON

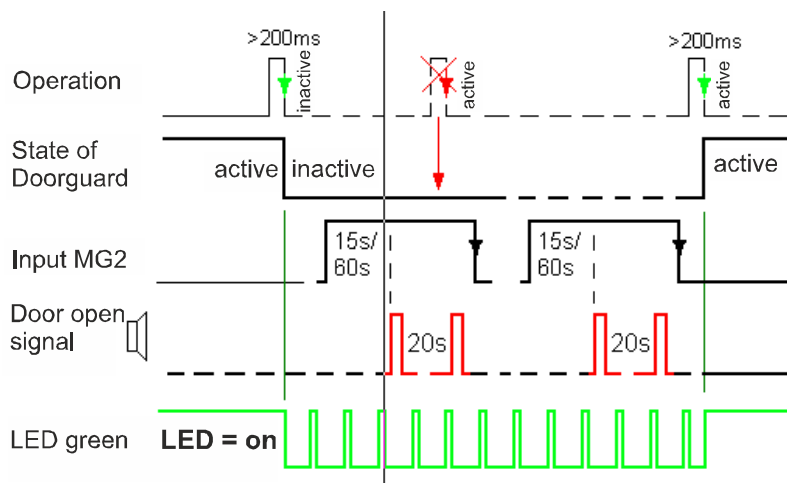
- The Doorguard must be manually activated again. Activation is performed by way of manual operation using the key switch.
- The monitored door can be opened in the inactive state as often as required and for long as required.



Flow chart: Permanent release without door open signal

4.4.4 Permanent release with door open signal: DIP S6 = ON, DIP S7 = ON

- The Doorguard must be manually activated again. Activation is performed by way of manual operation using the key switch.
- The door should not remain open for longer than the door lock release time (15 s oder 60 s). If the door is opened longer, the Doorguard generates a short reminder signal every 20 seconds.



Flow chart: Permanent release with door open signal

5. Network operation (linked operation)

Network operation means that several Doorguards can be operated in a network. Example for this is the use in a head office or for the porter to remote control the doors. For the remote single indication of up to 16 Doorguard hardwired version systems, a display module can be used as a remote indicating panel (master/slave operation) mentioned in Chapter 1.2. One device in this linked operation must be set to master. This master takes over the control function within this network.



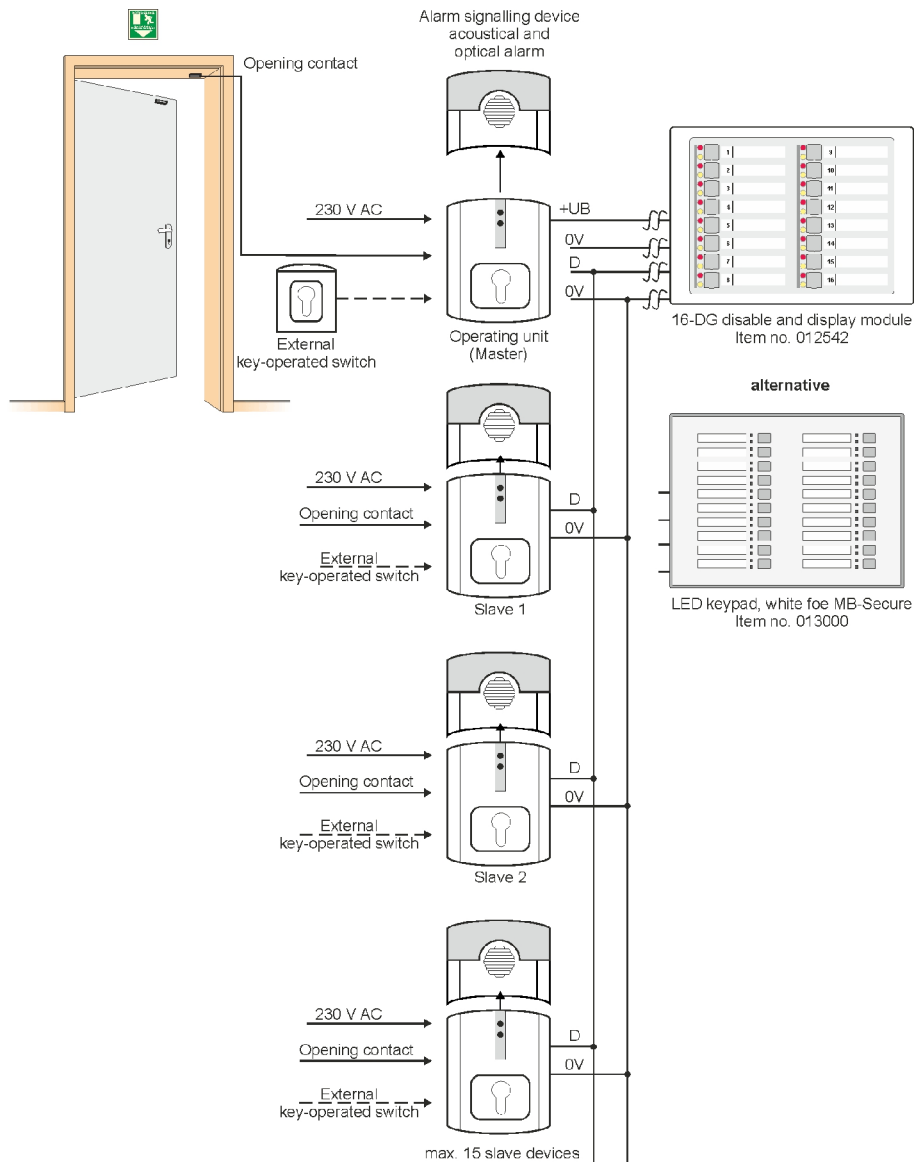
Networking is only possible between the individual Doorguard hardwired version devices and **one** remote indicator panel!

5.1 Connection between the devices


In network operation all Doorguards are connected together via a BUS system and connected to a remote indicating panel. Route wires between the Doorguard hardwired version device and the remote indicating panel as shown below.



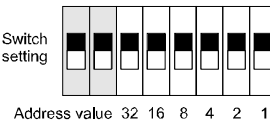
For voltage operation of the remote indicating panel (max. 70 mA, voltage ca. 18 V DC, open-circuit voltage) one of any power supplies of the Doorguard hardwired version can be used.



5.1.1 Address setting Doorguard hardwired version

	Switch position	DIP switches in Doorguard hardwired version
<p>DIP switches S1 to S4</p>	<p>Address setting</p>	<p>Beginning with address 1 (= 1. Doorguard hardwired version device), every additional Doorguard hardwired version device must be allocated its own address. With the DIP switches therefore, 15 addresses can be set for 15 Doorguard hardwired version devices.</p>
		 <p>The diagram illustrates the DIP switch settings for 15 different addresses. Each address is shown as a set of 8 switches (labeled 1 to 8). A legend indicates the binary values for switches 1, 2, 4, and 8, labeled as 'Valence'. The addresses and their corresponding switch states are as follows:</p> <ul style="list-style-type: none"> Address 1: Switch 1 ON, others OFF Address 2: Switch 2 ON, others OFF Address 3: Switch 1 ON, Switch 2 ON, others OFF Address 4: Switch 4 ON, others OFF Address 5: Switch 1 ON, Switch 4 ON, others OFF Address 6: Switch 2 ON, Switch 4 ON, others OFF Address 7: Switch 1 ON, Switch 2 ON, Switch 4 ON, others OFF Address 8: Switch 8 ON, others OFF Address 9: Switch 1 ON, Switch 8 ON, others OFF Address 10: Switch 2 ON, Switch 8 ON, others OFF Address 11: Switch 1 ON, Switch 2 ON, Switch 8 ON, others OFF Address 12: Switch 4 ON, Switch 8 ON, others OFF Address 13: Switch 1 ON, Switch 4 ON, Switch 8 ON, others OFF Address 14: Switch 2 ON, Switch 4 ON, Switch 8 ON, others OFF Address 15: Switch 1 ON, Switch 2 ON, Switch 4 ON, Switch 8 ON, others OFF
<p>DIP switch 8</p>	<p>ON = Master</p> <hr/> <p>OFF = Slave (see example 5.1.4)</p>	<p>One of the networked Doorguard hardwired version device is defined as a Master with DIP S8 = ON. Set all other Doorguard devices DIP S8 to OFF (Slave).</p> <p>Setting address: Start setting the address at the Doorguard slaves with address 1 in ascending order (Address switch see diagram). The highest allocated slave address is set at the master Doorguard device. That means, this address is allocated two times - as slave address and as master address (max. Addr. 15). Basically set Address 0 at the remote indicating panel (DIP S1 to DIP S6 = OFF). The indication of the master at the remote indication panel is always the highest address +1 (last indication in the linked operation at the remote indication panel - that gives together a maximum of 16 Door-guards). In the minimum configuration, 1 Dooguard hardwired and 1 remote indicating panel, set Address 0 at the Doorguard and Address 0 at the remote indicating panel.</p> <p>Note: So programmed, the first key- LED combination at the top left column at the remote indicating panel assign to the first Doorguard.</p>

5.1.2 Address setting - 16-DG disable and display module (Item no. 012542.17 / 012548.17)

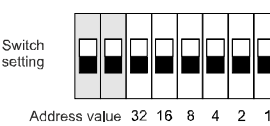
	Switches	DIP switches in 16-DG display module
DIP switches S1 to S6 in disable and display module	The address "0" is always programmed at the 16-DG disable and display module	 <p>Switch setting</p> <p>Address value 32 16 8 4 2 1</p> <p>OFF Switches are shown in the OFF position. The address "00" is set in this example. ON</p>



Red flashing LEDs at the operating module indicate that users do not exist or that user addresses are incorrectly set.

5.1.3 Address setting - LED keypad, white, for MB-Secure (Item no. 013000)

All remote indicating panel mentioned in Chapter 1.2. can be used in the network when set the address 0. An assembly sequence (address order) is not specified, but a reasonable arrangement helps a better identification.

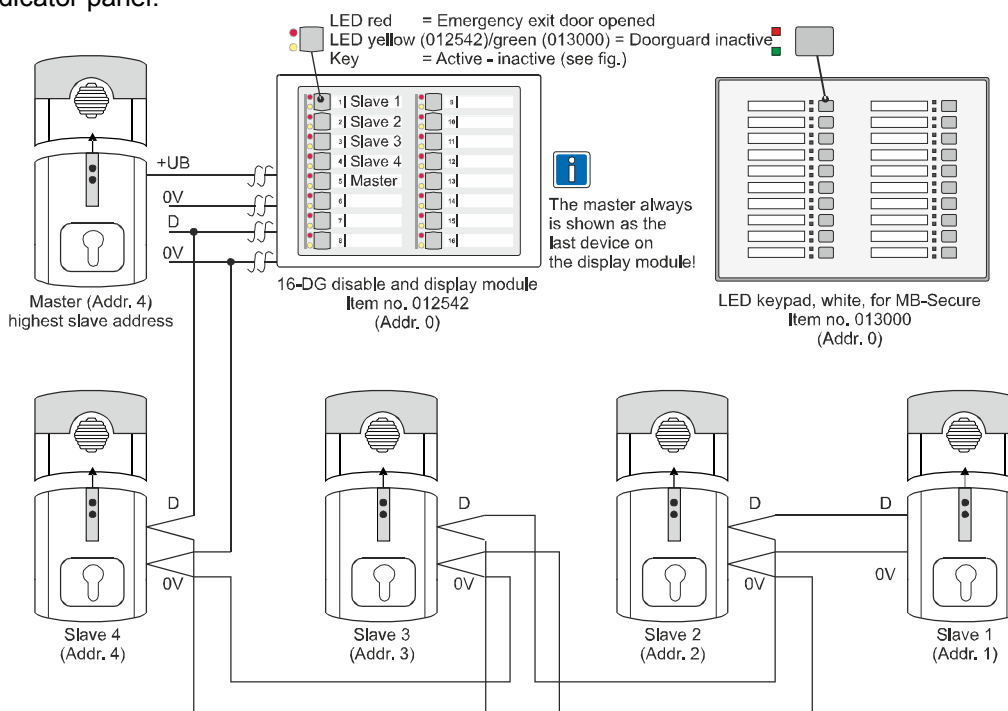
	Switches	DIP switches in LED keypad for MB-Secure
DIP switches S1 to S6 in LED keypad	The address "0" is always programmed at the LED keypad	 <p>Switch setting</p> <p>Address value 32 16 8 4 2 1</p> <p>ON Switches are shown in the OFF position. The address "00" is set in this example. OFF</p>



Red flashing LEDs at the operating module indicate that users do not exist or that user addresses are incorrectly set.

5.1.4 Configuration example I

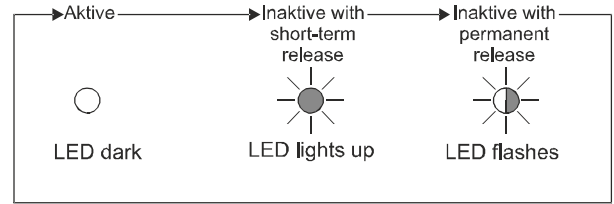
Example for a configuration in the event of networking with 5 Doorguard hardwired versions and a remote indicator panel.



5.1.5 Overview key function at the remote indicating panel

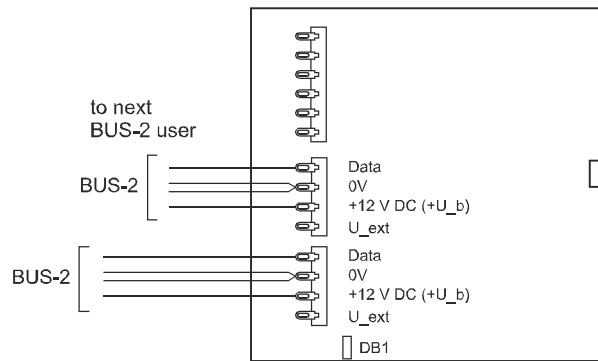
With the corresponding key at the remote indicating panel the Doorguard can be remote controlled.

Key function at the remote indicating panel:

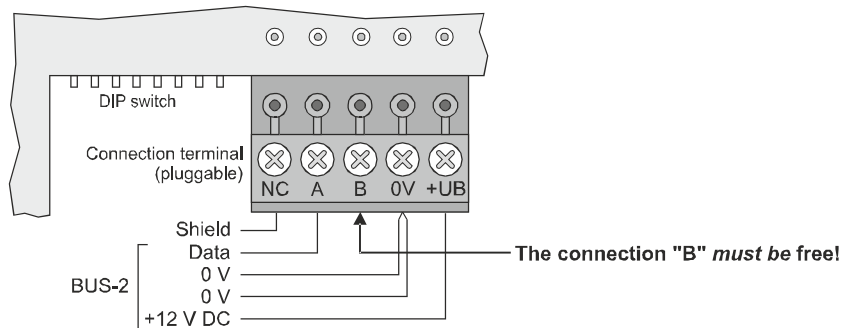


Key with toggle function

5.1.6 Connection diagram 16-DG disable and display module (Item no. 012542.17 / 012548.17)



5.1.7 Connection diagram LED keypad, white, for MB-Secure (Item no. 013000)



5.1.8 BUS connection

The BUS connecting cable must be a shielded, twisted pair lead with wires routed as follows:



Recommended type of cable:
Shielded telephone cable JY(St)Y with a lead diameter of 0.6 mm or 0.8 mm.

Doorguard

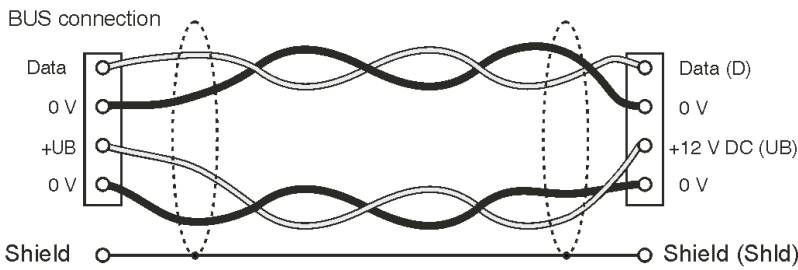
Doorguard



Route wires between Doorguard hardwired version devices as shown in the diagram.

Doorguard

Remote indicating panel



Route wires between the Doorguard hardwired version device and remote indicating panel as shown in the diagram.

5.1.9 Configuration example II

Example for maximum configuration in the event of networking (16 Doorguard hardwired versions):

Remote and indicating panel	Number of Slave-devices (Addr.)	Master-device (Addr.)
Address 0	15 devices = Address 1 up to 15	Programming "Master", setting of highest address = Address 15

5.1.10 Configuration example III

Example for minimum configuration in the event of networking (1 Doorguard hardwired version device and 1 remote and indicating panel):

Remote and indicating panel	Master-device (Addr.)
Address 0	Programming "Master", setting of highest address (in this case) = Address 0



The other programmable functions can be used for every Doorguard hardwired version device irrespective of possible networking.

5.1.11 Remote and indicating panel - operating functions:

Every key and LED besides the key assigned to a Doorguard device. Address 1 - Key 1 (top left column). Address 2 - Key 2 and so on.

- By a key operation toggles the state of the Doorguard between inactiv (also automatic activation), manual activation and activ again.
- In the active state, without triggering, all LED's are dark.
- The green LED on the LED keypad, resp. the yellow LED on 012542.XX and 012548.XX shows:
 - permanent lit, the inactive state (also automatic activation).
 - 1:1 flashing, a manual activation.
- The red LED shows an open door, oder when triggering an alarm.
- The red flashing LED shows the missing communication to the Doorguard - (fault / user fault).
- The buzzer announce an acoustic alarm (depend on programming until alarm stop).

5.1.12 LED keypad (Item no. 013000) as master

Only the LED keypad (Item no. 013000) is **alternatively** possible to set to master function.

Advantage:

- All Doorguard devices have a own address (15 piece, no double addressing). This consists a easier way to identify.
- The colors of LED's are the same at the Doorguard and at the LED keypad:
Red shows a alarm trigger, green shows a door lock release and yellow shows a fault.
- Start setting the address at the Doorguard slaves with address 1 in ascending order, (max. to address 15).
- Configure all Doorguard devices to slave, that means DIP switch S8 = OFF.
- Set LED keypad to the highest (last) Doorguard address of the network.
- The LED keypad is parameterized to master function as follows:
 - DIP switch of LED keypad, S8 = ON.
 - Then press key 10 (left colum at the bottom) and now switch on the operating voltage to the LED keypad (pin up the plugable terminal).
 - The green LED assigned to key 10 flashes with a frequency of 1Hz. 8 yellow LED's lights up on the right side of the column.
 - Press key 12 - activation of master function. (Second key from the top, on the right side of the column).
 - The red LED assigned to key 12 shows master functon. (Master ON/OFF in toggle).
 - DIP switch S8 = OFF. Parametriermode is switched off. After 2 seconds the LED keypad is ready.
 - The LED keypad is now master.
- When the yellow LED at the LED keypad flashes following error might occur: not available network users, wrong setting of network addresses or a wrong setting of DIP switch S8 at the Doorguard.



Hint: If the LED keypad set to operating voltage whithout a master function programming, the green LED top left lights up and after 20 seconds a acoustical message appear - that means "no BUS function". This message can be canceled by pressing a key, but the programming must be repeated.

6. Operation and LED indicators

The Doorguard device can only be operated by authorized persons using the key. External operating units (e.g. key-operated switch) can also be connected.

6.1 Alarm triggered

If the detector group input (DG2) is triggered, this means the monitored door is opened in the active state of the Doorguard, a local acoustical and optical alarm is triggered immediately. The red LED "Activation" lights up (static) until the door is closed and the alarm has stopped. Set with DIP switch S5 the time for the acoustical message:

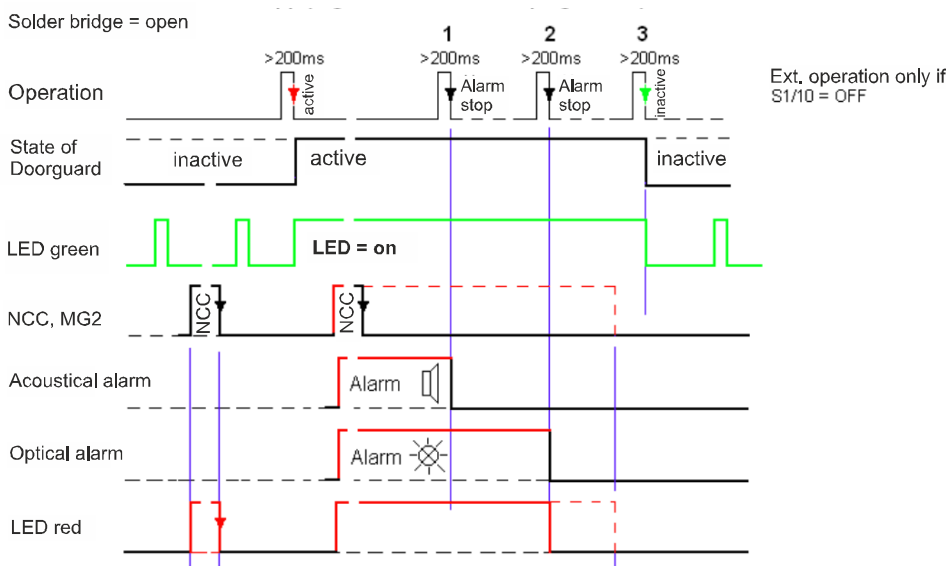
OFF = until manual stop, ON = maximum time of acoustical message 3 minutes.

Stop acoustical and optical alarms:

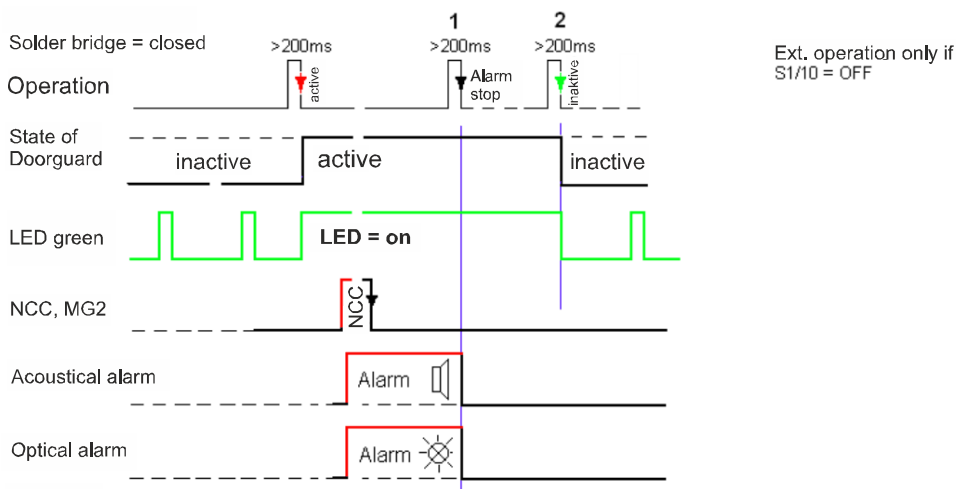
Depending on the solder bridge (open or closed, see 2.1.4) the acoustical and optical alarms are stopped in **two** separate operating steps or in **one** common operating step.

The diagrams shows the principle timing when triggering an alarm and its stop function.

6.2 Alarm stop in two steps



6.3 Alarm stop in one step

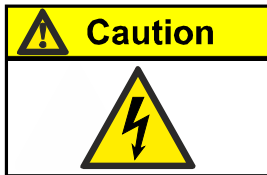


6.4 Tamper triggered

Both housings are equipped with a cover and tear-off contact. If the tamper detector group is triggered (e.g. housing cover is lifted) a local acoustical and optical alarm is triggered immediately. The red LED "Activation" flashes 1:1 until the cause of the triggered tamper is eliminated. A tamper alarm can also be triggered when the Doorguard device is inactive.

7. Installation

7.1 Notes on connecting the mains power supply

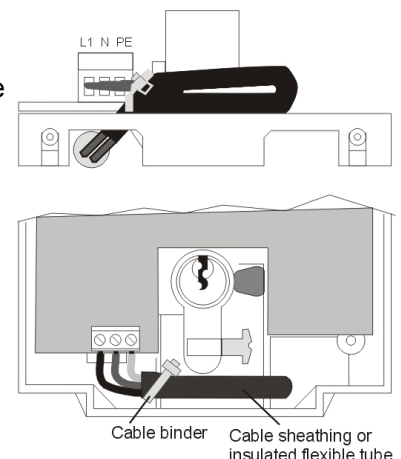


DANGER TO LIFE
by live parts carrying voltage!

Attention 230V mains voltage! Installation and commissioning may only be carried out by a skilled electrician in compliance with the German electrical standards (VDE) and safety provisions. The energy supply system for the Doorguard hardwired version must be equipped with a circuit breaker in accordance with the intended purpose (circuit breaker or plug positioned at the connecting cable to the supply circuit).

The mains supply wires must have double insulation and must be fixed to the housing base using a cable binder (see diagram). The enclosed insulating tube can be used for this purpose.

Switch off the supply voltage, before opening the housing and/or working on the device.



7.2 Connection to alarm signalling device

The alarm signalling device is connected via a wired connection (see Chapter 9.1). Four wires are required for the alarm signalling device and two further wires for tamper monitoring.

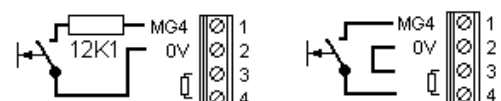
7.3 Shielding

A support terminal for the "Shield" of the cable can be used by one of the 2 terminals for free connection (see connection diagram) in case several Doorguard hardwired version devices and a disable and display module are installed. In this case, the cable shields of both BUS connecting cables can be connected to one another at one of the connection terminals.

When using the terminal ensure that the shield connection is as short as possible so that there is no risk of an unintentional short circuit (if necessary use an insulated flexible tube for the cable shield tracer wire).

7.4 External input (MG4)

The connection of the key operated switch at input MG 4 is monitored. Thus is to use a resistor (12K1) in series to the switch. (The integrated resistor, terminal 3 and 4 (12K1) at MG 4 can be used for this).



8. Technical data

8.1 Technical data - operating unit

Mains voltage	230 V AC
Frequency	50 Hz
Current consumption in normal mode	2.1 VA
Voltage for external load +UB	ca. 18 V DC
Max. current for external load +UB	70 mA
Mains voltage	230 V AC
Frequency	50 Hz
Detector group voltage	8 V DC
Detector group end-of-line resistor for open.cont	12K1 ±40%
Detector group for tamper evaluation	12K1 ±40%
Output for acoustical alarm signalling	≤ 40 mA (active low)
Output for optical alarm signalling	≤ 40 mA (active low)
Half cylinder as per DIN 18252	Standard dimension A = 30, A = 35 possible
Operating temperature range	-5 °C to +45 °C
Storage temperature range	-25 °C to +70 °C
Environmental class as per VdS	II
Protection class as per EN 60529	IP 40
Dimensions, operating module W x H x D	110 x 140 x 53 mm
Housing colour	traffic white (similar to RAL 9016)

8.2 Technical data - alarm signalling device

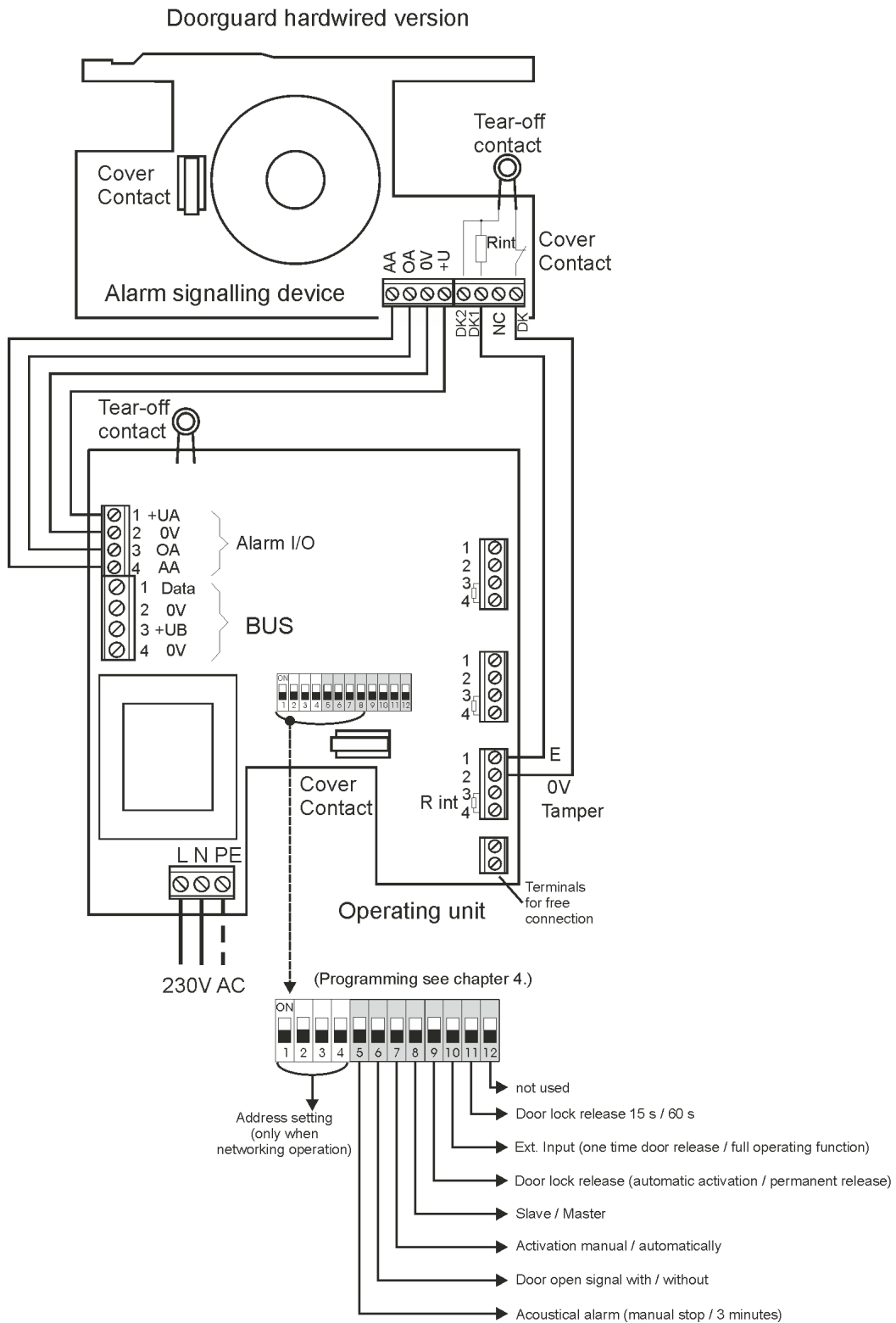
Operating voltage range	9 V DC to 15 V DC
Current consumption - acoustical alarm	≤ 25 mA
Current consumption - optical alarm	≤ 25 mA
Acoustical alarm signalling	Loudness level approx. 100 dBA
Optical alarm signalling	LED - flash interval approx. 1.5 Hz
Operating temperature range	-5 °C to +45 °C
Storage temperature range	-25 °C to +70 °C
Environmental class as per VdS	II
Protection class as per EN 60529	IP 40
Dimensions, alarm signalling device W x H x D	110 x 103 x 53 mm
Housing colour	traffic white (similar to RAL 9016)



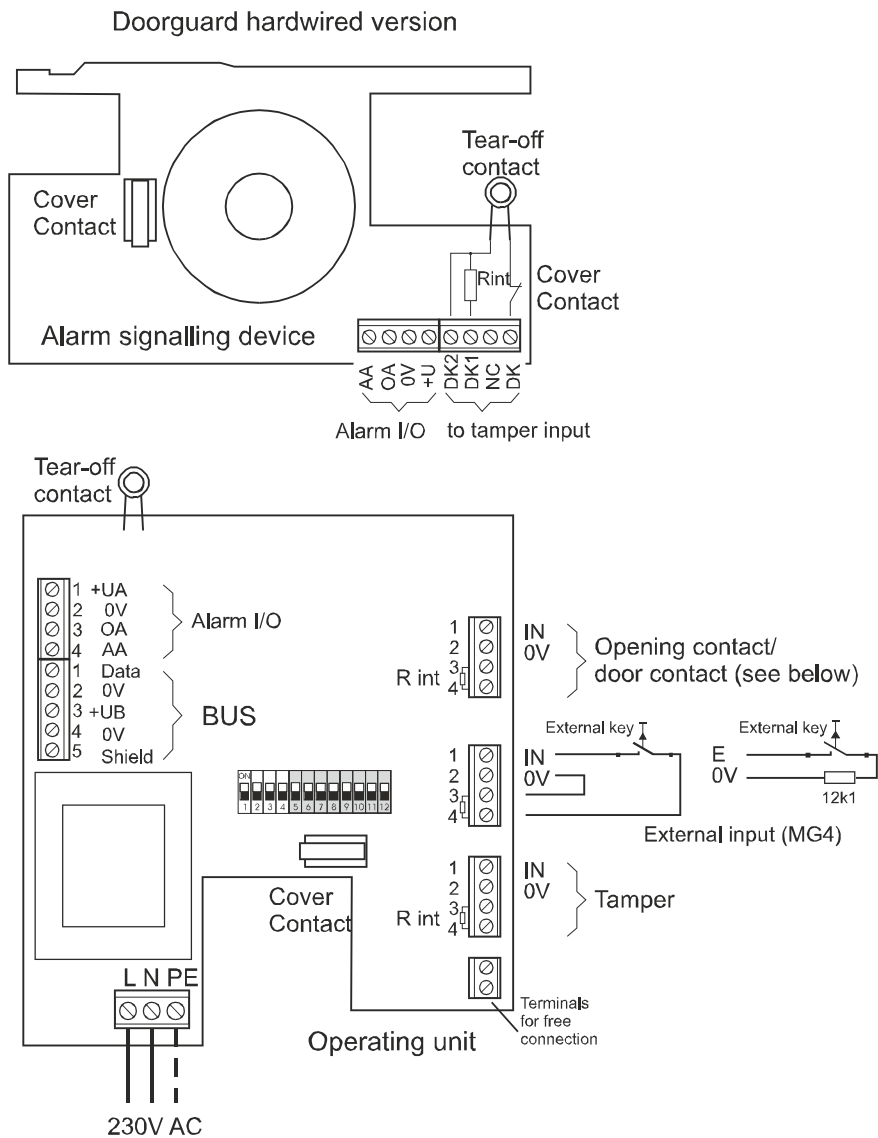
The EU-Conformity Declaration can be downloaded under "www.honeywell.com/security/de" in the Service/Download section.

9. Connection diagrams

9.1 Wiring - operating unit - alarm signalling device

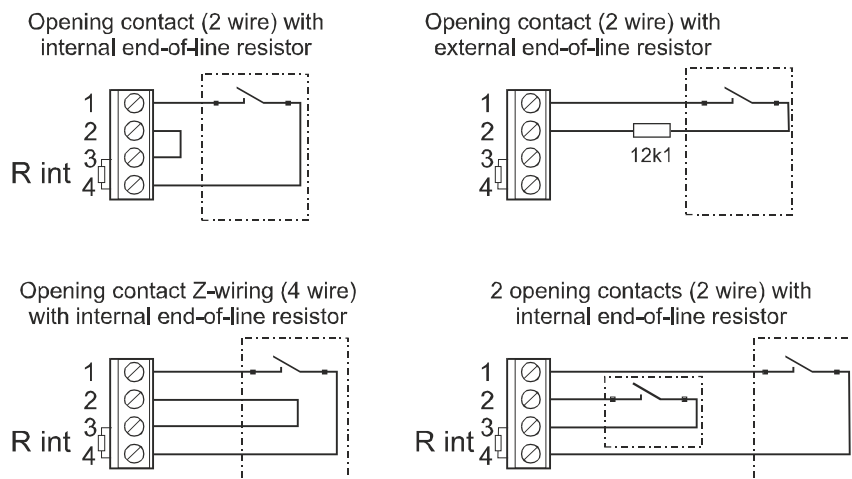


9.2 Connection diagram - opening contact / 230 V AC mains supply



BUS: Connection to other Doorguard devices (see chapter 5.1).

Connection possibilities of the opening contact of the monitored door



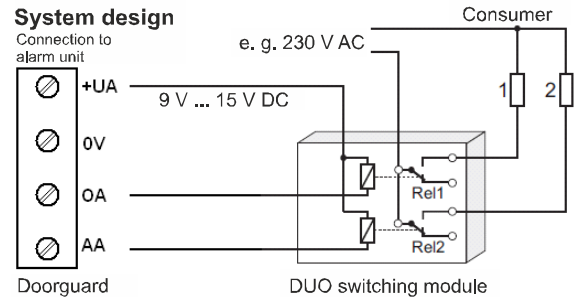
9.3 Use of relay module (switching module)

Additional potential free outputs (Switching voltages up to 230 V AC) can be realized by use of relay module (switching module).

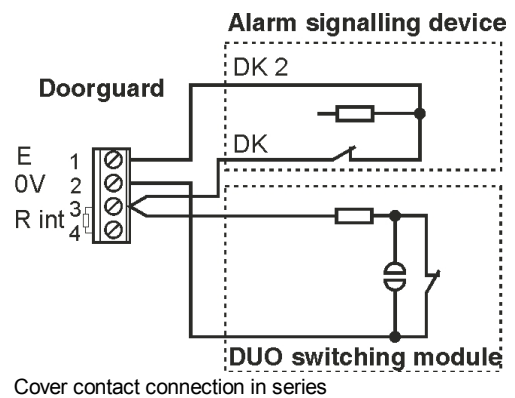
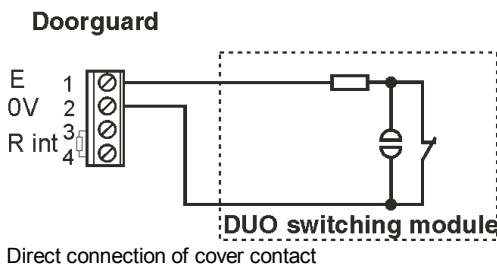
9.3.1 Doorguard with DUO switching module

Mounted at any position away from the Doorguard the both DUO switching module (Item no. 010121.17, fm and Item no. 010131, sm) can be installed.

Standard application of DUO modul:

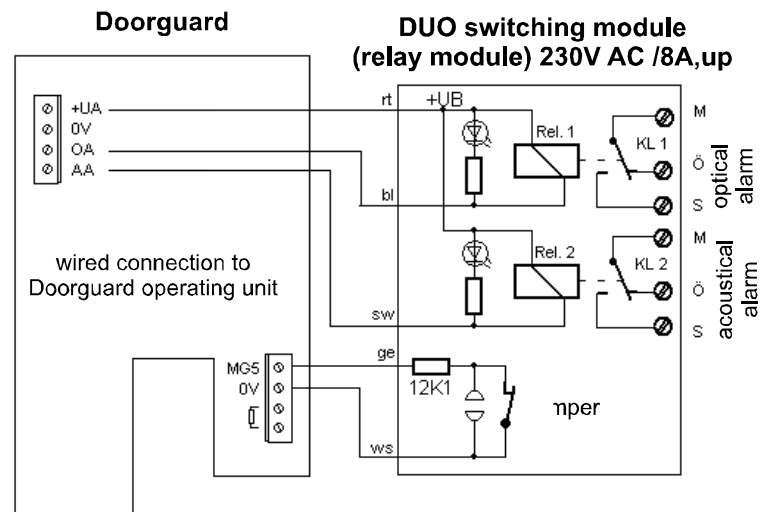


The tamper switch of the DUO switching module can be installed at the tamper terminal, or in series with the tamper contact of the alarm signalling device of the Doorguard.

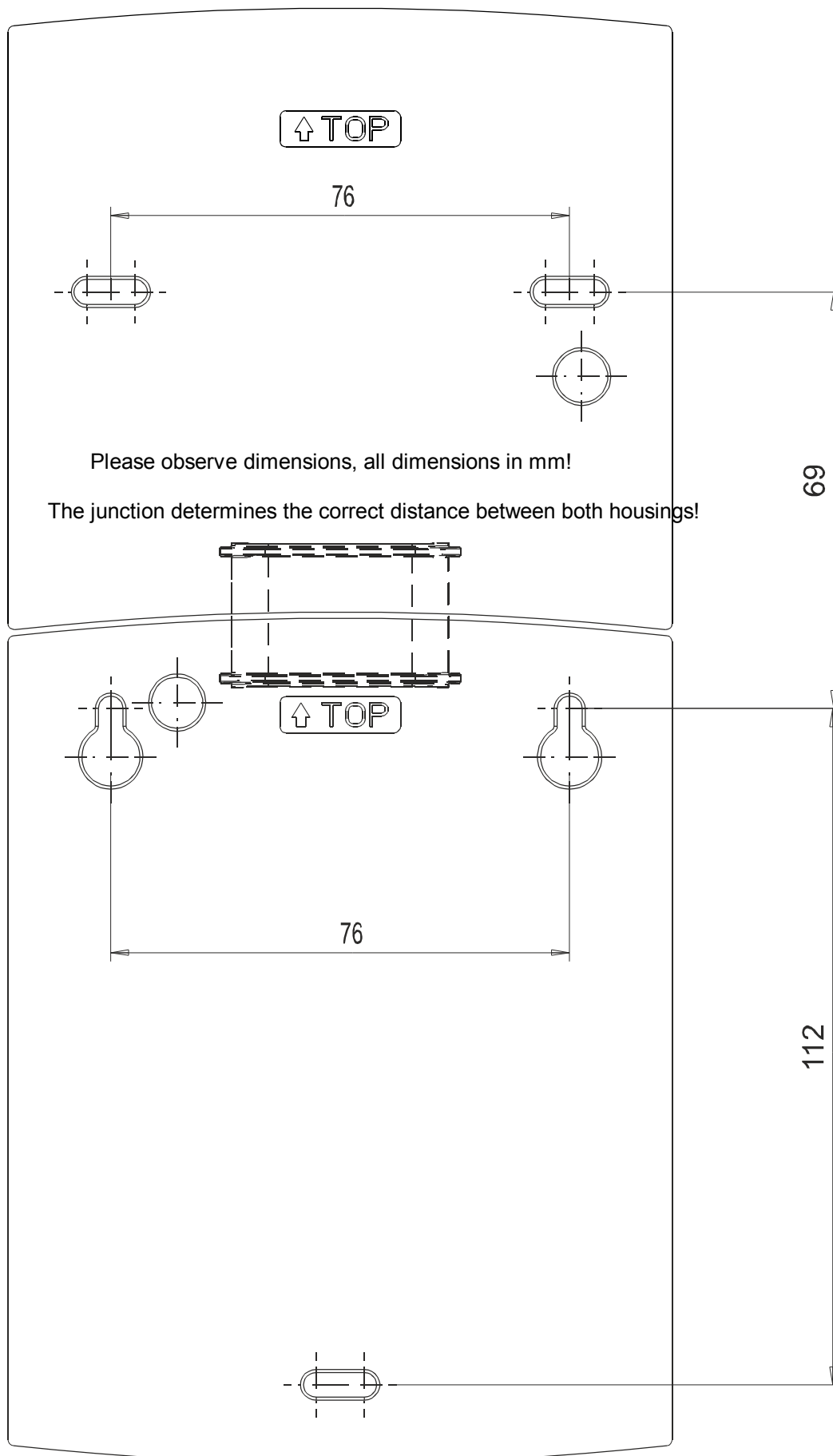


9.3.2 DUO switching module f.m.

Install the mounting frame (from Item no. 010121.17) directly under the Doorguard device. Use two screws to install the mounting frame to the bottom of the housing of the operating unit. Insert the devices into a DIN cavity wall box with 60 mm diameter or install the Doorguard direct over a DIN cavity wall box (see 3.2.3). In this example the installation is without cover frame and no connection of the tamper switch.



10. Drilling template



Honeywell Security Group

Novar GmbH

Johannes-Mauthe-Straße 14

D-72458 Albstadt

www.honeywell.com/security/de

P02424-45-002-08

2015-02-04

© 2015 Novar GmbH

Honeywell

